

StoVentec Photo-voltaics Inlay

Verarbeitungsrichtlinie

Fassade

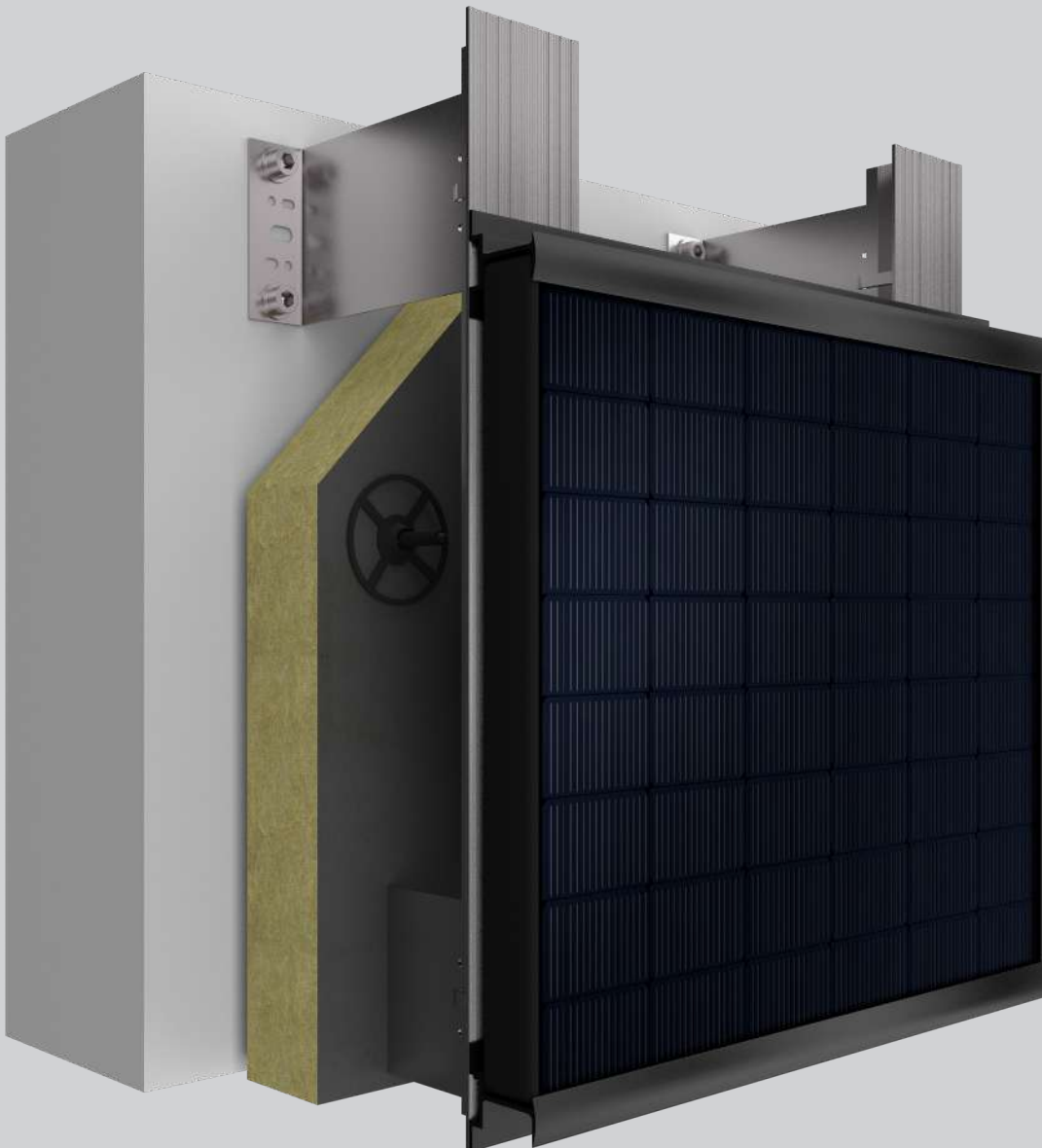


Version: 1

Datum: 21 August 2026

Sprache: Deutsch

Zielland: Deutschland



Hauptsitz

Sto SE & Co. KGaA

Ehrenbachstr. 1
79780 Stühlingen
Deutschland
Tel.: +49 (0)7744 57 0
infoservice@sto.com
www.sto.de

© 2026 Sto SE & Co. KGaA

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.
Dokument in Originalfassung.



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	4
2	Systembeschreibung	6
2.1	Systemübersicht	6
2.2	Systemaufbau	7
3	Werkplanung	8
4	Verarbeitung	9
4.1	Sicherheit bei der Verarbeitung	9
4.2	Persönliche Schutzausrüstung	9
4.3	Werkzeuge und Arbeitsmittel	10
4.4	Arbeitsvorbereitung	11
4.5	Vorbereitende Arbeiten	13
4.6	Untergrundvorbereitung	13
4.7	Unterkonstruktion und Dämmung	14
4.8	Modul montieren	29
5	Reinigung und Pflege	31
6	Ergänzende Dokumentation	33
6.1	Technische Dokumentation	33
7	Konstruktionsdetails	34
7.1	Systemschnitte	34
7.2	Werkplanung	39
7.3	Fassade einmessen	43
7.4	Ausbildung von Festpunkt und Gleitpunkt bei Wandhalterverlängerung	44
7.5	Einlagige Dämmung	45
7.6	Zweilagige Dämmung	46
7.7	Vertikale Tragprofile	47
7.8	Ausbildung von Festpunkten und Gleitpunkten bei Einlegeschiene	50
7.9	Modulmontage	51
7.10	Sockelanschluss	53
7.11	Ausbildung von Außenecken	54
7.12	Ausbildung von Innenecken	56
7.13	Anschluss Attika	57
7.14	Anschluss Fensterbank	58
7.15	Sturzausbildung	59
7.16	Sturzausbildung mit Verschattung	61
7.17	Laibungsausbildung	62



1 Sicherheit

1.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

1.1.1 Ziel der Verarbeitungsrichtlinie

Lebensphasen

Dieses Dokument beschreibt die sichere Verwendung der Produkte innerhalb der folgenden Lebensphasen:

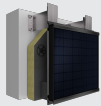
Transport	Beförderung von Gütern.
Verarbeitung	Abfolge von Tätigkeiten, die mit dem Öffnen der Verpackung beginnt und mit dem Auftragen oder dem Anbringen eines Produkts endet.
Pflege	Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit durch Reinigung und/oder Aufbringung von Schutzschichten.

1.1.2 Zielgruppe und Kenntnisse

Diese Nutzerinformation richtet sich an qualifiziertes Fachpersonal (z. B. Vorarbeiter/Verarbeiter), das

- in der Verarbeitung oder Anwendung geschult ist,
 - mit den örtlich geltenden Arbeitsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften vertraut ist und
 - Gefährdungen bei der Verarbeitung erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen anwenden kann.
- Eine unsachgemäße Verwendung kann zu Sachschäden und Personenschäden führen. Die Kenntnis dieser Anleitung ist Voraussetzung für das sichere Verarbeiten der Produkte.
1. Diese Anleitung aufmerksam durchlesen.
 2. Die Arbeiten nur nach den Anweisungen durchführen, die in dieser Anleitung beschrieben sind.
 3. Das Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Das Personal ist dann unterwiesen, wenn das Personal geschult, über den richtigen Umgang mit dem Produkt instruiert ist und die Gefahren bei unsachgemäßer Verwendung kennt.
1. Das Personal zu den folgenden Themen schulen und unterweisen: Gefahren bei unsachgemäßer Verwendung, Verarbeitung, Entsorgung und Recycling
 2. Nur geschultes und unterwiesenes Personal darf Arbeiten durchführen.

1.1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

System	Verwendung
	• für Altbauten • für Neubauten • für den Außenbereich • für Mauerwerk ▪ Ziegel ▪ Kalksandstein ▪ Porenbeton ▪ Sichtmauerwerk ▪ Verblendermauerwerk ▪ Beton ▪ Mauerwerk im Plattenbau (Dreischichtplatten) • für Holzbau

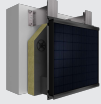
Tab. 1: Bestimmungsgemäße Verwendung



1.1.4 Vorhersehbare Fehlanwendung

Wenn das Produkt außerhalb der angegebenen Verwendung verarbeitet wird, ist die Verwendung nicht bestimmungsgemäß. Die nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Personenschäden und Sachschäden führen.

Das System ist für folgende Anwendungsbereiche **nicht** vorgesehen:

System	Vorhersehbare Fehlanwendung
	Das System für folgende Anwendungsbereiche nicht verwenden: • Verwendung des Systems ohne vorherige Untergrundprüfung mit entsprechender Auswahl geeigneter Verankerungsmittel für die Unterkonstruktion • Verwendung des Systems ohne Einhaltung der Toleranzen bei der Modulmontage • Verwendung des Systems ohne Ausführung von Festpunkten und Gleitpunkten

Tab. 2: Vorhersehbare Fehlanwendung

1.1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Die persönliche Schutzausrüstung schützt vor Verletzungen.

1. Abhängig von der zu erledigenden Arbeit die passende Schutzausrüstung tragen.
2. Die persönliche Schutzausrüstung vor der Verwendung prüfen und sicherstellen, dass die Schutzausrüstung einwandfrei funktioniert.



Persönliche Schutzausrüstung

Zu der persönlichen Schutzausrüstung gehört:

- Gehörschutz
- Sicherheitsschutzbrille
- Sicherheitsschuhe
- Sicherheitshandschuhe
- Schutzkleidung
- Sicherheitshelm
- Atemschutzmaske

Die Handlungen in diesem Dokument beschreiben, welche Schutzausrüstung für die jeweilige Handlung erforderlich ist.



2 Systembeschreibung



WARNUNG

Verletzungsgefahr: Die Verwendung nicht freigegebener oder nicht systemkonformer Produkte kann zu Fehlfunktionen und einem Versagen des Systems führen. Dadurch besteht die Gefahr schwerer Verletzungen mit Folgeschäden.

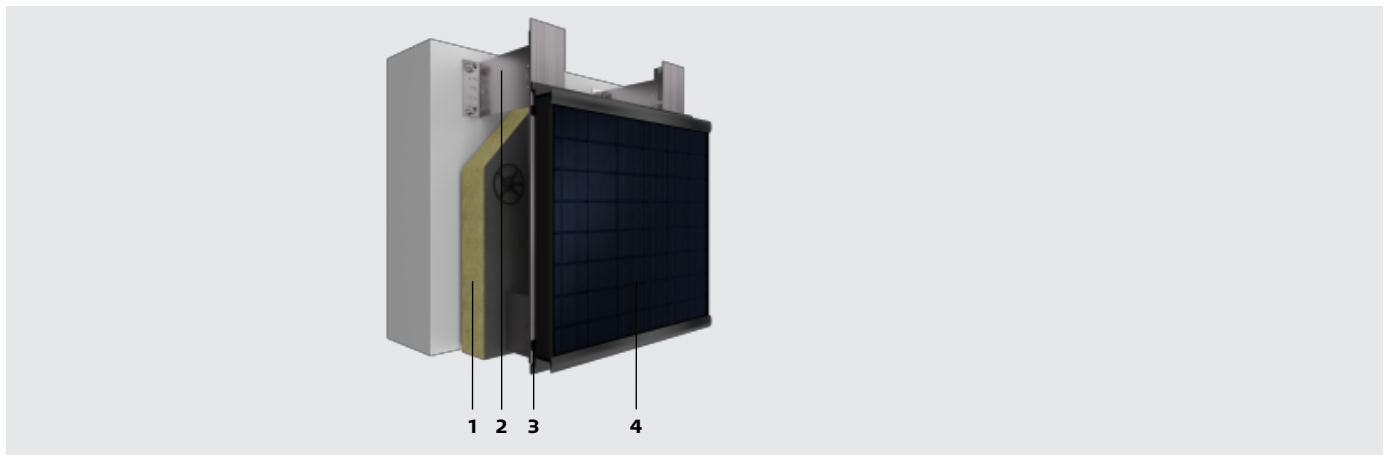
- Im System nur die Produkte verwenden, die in der Tabelle des Kapitels **Systemaufbau** (► Seite 7) aufgeführt sind. Nicht aufgeführte Produkte nur in Abstimmung und Freigabe mit dem Hersteller des Systems verwenden.

2.1 Systemübersicht

	StoVentec Photovoltaics Inlay
System	
Anwendung	- Altbau und Neubau, Anwendungsgrenze gemäß nationaler Bauordnung - geeignet für Passivhausstandard durch zertifizierte Unterkonstruktion - große Systemaufbauten (z. B. > 60 cm) möglich
Untergrund	- Mauerwerk wie z. B. Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton, Sichtmauerwerk und Verblendmauerwerk - Beton, Plattenbau (Dreischichtplatten) - Holzbau: Konstruktion aus Holzrahmen
Befestigung	- Durch bauseitig auf die Unterkonstruktion aufgebrachte Einlegeschiene - leicht justierbare Unterkonstruktion aus Edelstahl und Aluminium - Unterkonstruktion aus Aluminium - im Holzbau mit Holzgrundlattung
Wärmeschutz	- vlieskaschierte Mineralwolle - große Dämmstoffdicken möglich - Systemausführung auch ohne Dämmung möglich
Brandverhalten	- Klasse gemäß EN 13501-1: B-s1, d0, schwer entflammbar - gemäß nationaler Norm im definierten Systemaufbau - Brandsperren gemäß nationalen Vorgaben ggf. erforderlich
Schlagfestigkeit	hohe mechanische Belastbarkeit
Schallschutz	Schalldämmmaßverbesserung bis 12 dB(A)
Nachhaltigkeit	- gute Rückbaubarkeit in sortenreine Einzelkomponenten dank modularem Systemaufbau - Rücknahme defekter oder ausgedienter Photovoltaik-Module durch den Hersteller
Gestaltungsmöglichkeiten	- hochwertige, homogene Optik - stehende und liegende Montage möglich - Kombination mit anderen Oberflächen als Mischfassade möglich
Farbspektrum	anthrazitfarben
Verarbeitung	- Einhängen der werkseitig gefertigten Module in die Unterkonstruktion auf der Baustelle - schnelle und witterungsunabhängige Montage - umfangreiche Detaillösungen - Anschlussverkabelung: dezentrales Dosenkonzept (3 Stück) mit MC4-Steckverbindern
Hinweise	- Leistungsgarantie: min. 97 % im ersten Jahr, danach maximale Reduktion um 0,7 % pro Jahr bis zu 25 Jahren - Module aus österreichischer Produktion
Reinigung/Unterhalt	- Verschmutzungen mit klarem Wasser und einem weichen Schwamm oder Lappen entfernen - Pflegeanleitung und Reinigungsanleitung separat erhältlich



2.2 Systemaufbau



- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1 – Dämmung | 3 – Horizontale Einlegeschiene |
| 2 – Vertikale Unterkonstruktion | 4 – Bekleidung |

Nr.	Schicht	Beschreibung
1	Unterkonstruktion	Wärmebrückenoptimierte Unterkonstruktion: Wandhalter aus Edelstahl oder korrosionsgeschütztem Stahl, Tragprofile aus Aluminium Verankerung durch zugelassene und statisch nachgewiesene Verankerungselemente im tragfähigen Untergrund gemäß Unterkonstruktionsplanung - Wandhalter: StoVentro Bracket L100 FP, StoVentro Bracket L100 GP, StoVentro Bracket L150 GP, StoVentro Bracket L150 FP - Tragprofil: Sto-Aluminium-T- und -L-Profil - Schiene zum einfachen Einhängen der Photovoltaic-Module - StoVentro Profile Inlay
2	Verankerung	Rahmendübel für VHF-Wandhalter: - Sto-Rahmendübel VF UEZ-01 10 Schraubdübel für VHF-Wandhalter: - Sto-Schraubdübel VF BEZ-08 10
3	Dämmung	Vlieskaschierte Wärmedämmplatte aus Steinwolle nach DIN EN 13162 - Sto-Steinwolleplatte 033 VHF vlieskaschiert, Sto-Steinwolleplatte 035 VHF vlieskaschiert - Brandverhalten: Klasse A1 oder Klasse A2-s1,d0 gemäß EN 3501-1, nicht brennbar - Anwendungsgebiet: WAB gemäß nationaler Norm - Dicke: variabel, je nach Anforderung an die Wärmedämmung Alternativ: - Sto-Glaswolleplatte 032 VHF
4	Befestigung	Schlagdübel für Dämmstoffe in vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden: Sto-Dämmstoffhalter DH
5	Fassadenbekleidung	Gerahmtes Photovoltaikmodul zum Einhängen in die Einlegeschiene - StoPhotovoltaics Inlay: - StoPhotovoltaics Inlay HC - StoPhotovoltaics Inlay HC-D

Tab. 3: Systemaufbau



3 Werkplanung



Hinweise

Aufmaß am Objekt in Verantwortung des Verarbeiters als Grundlage für die Statik, Werkplanung und die Bestellung der Module.

Die T-Profilstöße und Einlegeschielenstöße auf die Modulfugen abstimmen. Ggf. Brandsperren berücksichtigen.

Die aktuellen Systemzeichnungen bei der Werkplanung berücksichtigen.

Die vorhandenen Rohbautoleranzen für die gesamte Fassadenfläche an den markierten Profilachsen mit Schnurgerüst oder Laser ermitteln. Die erforderlichen Wandhalterausladungen müssen präzisiert werden.

Die Anordnung von Gebäudedehnfugen beachten. Bei Bedarf zusätzliche Profilachsen vorsehen. Gebäudedehnfugen dürfen nicht durch die Module überbrückt werden.

Die Wandhalter sollten mindestens 2 cm aus der Dämmung herausragen, um eine optimale Verschraubung zu ermöglichen.

Zur Ermittlung der idealen Wandhalterlänge vom Abstand zwischen Rohbauwand und Vorderkante der fertigen Fassade folgendes Maß abziehen: bei StoVentec Photovoltaics Inlay ca. 75 mm



4 Verarbeitung

4.1 Sicherheit bei der Verarbeitung

HINWEIS

Sachschaden: Eine fehlende oder fehlerhafte Untergrundvorbereitung kann zu fehlender Haftung des Materials am Untergrund führen.

1. Die Anforderungen an den Untergrund beachten.
2. Den Untergrund prüfen und vorbehandeln.

4.2 Persönliche Schutzausrüstung



- Sicherheitsschuhe mit durchtrittssicherer Sohle und einer Zehenschutzkappe tragen. Schutzklasse: S3



- Eine Sicherheitsschutzbrille gemäß DIN EN 166 tragen.



- Sicherheitshandschuhe zum Schutz gegen Verletzungen gemäß DIN EN 388 tragen.



- Einen Sicherheitshelm tragen.



- Einen Gehörschutz benutzen. Lautstärke: ab 80 dB(A)



4.3 Werkzeuge und Arbeitsmittel

HINWEIS

Sachschaden: Bei der falschen Verwendung von Werkzeugen und Arbeitsmitteln können Schäden auftreten

1. Die empfohlenen Werkzeuge und Arbeitsmittel verwenden.
2. Die Werkzeuge und Arbeitsmittel vor dem Gebrauch kontrollieren und prüfen.

4.3.1 Werkzeuge



Empfehlung

Bei den angegebenen Werkzeugen handelt es sich um Empfehlungen.
Die Dokumentation der Hersteller beachten.

Bezeichnung	Anwendungsbereich Beispiel
• Fäustel	• zum Ausführen von gezielten Schlägen
• Sto-Dämmstoffmesser	• zum Zuschneiden von Dämmstoffplatten
• Bohrschrauber	• zum Bohren von Löchern • zum Drehen von Schrauben
• Kappsäge	• zum exakten Sägen auf Gehrung oder Länge
• Setzgerät für Blindniet	• zum Herstellen einer sicheren Verbindung zwischen Bauteilen
• Gripzange	• zum Fixieren von Bauteilen während der Montage
• Langlochstanze	• zum Herstellen von Langlöchern

Tab. 4: Werkzeuge für die Verarbeitung



4.4 Arbeitsvorbereitung

4.4.1 Baustelle vorbereiten

Arbeitsgerüst

Ein Arbeitsgerüst trägt zum sicheren Arbeiten an Fassaden bei.



Abb. 1: Arbeitsgerüst

1. Höher gelegene Arbeitsbereiche durch ein fachgerechtes und sachgerechtes Arbeitsgerüst sichern.
 2. Folgendes bei der Errichtung eines Arbeitsgerüsts beachten:
 - Das Gerüst auf tragfähigem Boden errichten.
 - Auf Abstand zwischen Gerüst und Fassadenfläche achten.
- Das Arbeitsgerüst ist errichtet.

Hubarbeitsbühne

Eine Hubarbeitsbühne eignet sich für Arbeiten an der Fassade in größerer Höhe.

Witterungsschutz

Während der Verarbeitung müssen die Fassadenflächen vor Starkregen geschützt sein.

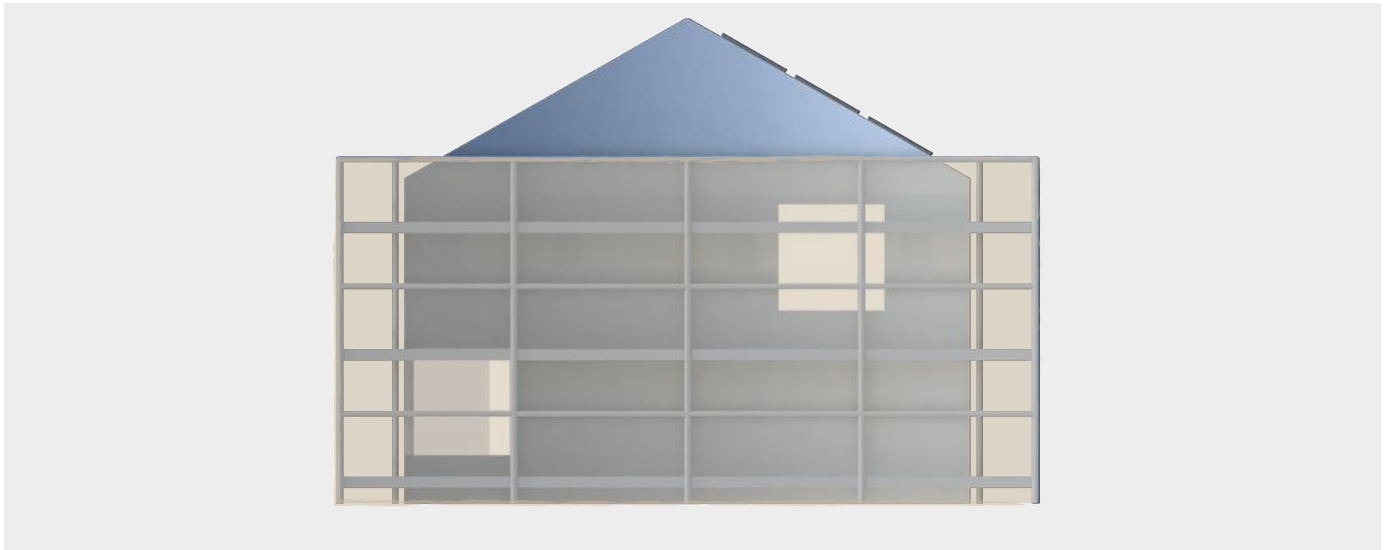


Abb. 2: Witterungsschutz

1. Die Fassade gegen Witterungseinflüsse schützen.
 - Schutznetz
 - Schutzplane
 - Regenschutz
2. Die Fallrohre entfernen.
3. Die Abläufe verschließen.
4. Die Regenwasserschläuche an den Fallrohröffnungen anbringen.
- Die Fassade ist vor Witterung geschützt.



4.5 Vorbereitende Arbeiten

Bauteilmontage

1. Türen, Fenster, Rollladenkästen, Attika, Horizontalabdeckungen und Fensterbänke vor der Fassadenbekleidung oder Deckenbekleidung montieren.
2. Auf eine angemessene Ausladung von Attikaabdeckung und Horizontalabdeckung sowie Fensterbänken gemäß Detailausbildung unter Berücksichtigung des geplanten Systemaufbaus achten.

Rohbautoleranzen und Wandhalterausladungen

- Die Rohbautoleranzen ermitteln und die erforderlichen Wandhalterausladungen gegenüber der Vorplanung präzisieren.

Detailausbildungen und Systemanschlüsse

1. Im Rahmen der Werkplanung die erforderlichen Detailausbildungen und Systemanschlüsse konkretisieren und abstimmen.
2. Neben der Objektstatik und den Systemdetails insbesondere die objektspezifischen Gegebenheiten berücksichtigen.

Für die statische Berechnung sowie die Erstellung von Verlegeplänen vermitteln wir gerne den Kontakt zu erfahrenen Dienstleistern. Im Vorfeld können je nach Verankerungsuntergrund Dübelauszugsversuche am Objekt erforderlich sein. Auch hierfür vermitteln wir gern kompetente Partner.

4.6 Untergrundvorbereitung

4.6.1 Anforderungen an den Untergrund

Das System ist ideal für problematische Untergründe. Selbst große Unebenheiten im Verankerungsuntergrund kann das System ausgleichen.

Tragfähigkeit

Die fachgerechte Montage eines vorgehängten hinterlüfteten Fassadensystems kann auf Basis einer objektbezogenen Windlastberechnung sowie eines objektbezogenen statischen Nachweises unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Der Untergrund ist fest und tragfähig.
- Der Untergrund kann die Lasten der Fassadenbekleidung bzw. Deckenbekleidung aufnehmen.

Prüfung der Tragfähigkeit

Der Dübelauszugsversuch ist eine baustellenübliche Prüfmaßnahme, die sicherstellt, dass der Untergrund die statisch erforderliche Tragfähigkeit bietet. Diese Prüfmaßnahme bereits im Vorfeld von einem Fachunternehmen vornehmen lassen.

4.6.2 Untergrund vorbehandeln

Den Untergrund durch folgende Maßnahmen behandeln:

Art der Vorbehandlung	Maßnahmen
Die Tragfähigkeit sicherstellen.	• Nicht tragfähige Beschichtungen entfernen.

Tab. 5: Untergrundvorbehandlung

4.7 Unterkonstruktion und Dämmung

4.7.1 Fassade einmessen

Sockelhöhe festlegen



Die Sockelhöhe der Fassade über der Geländeoberkante, über Balkonen, Terrassen, Dachoberflächen festlegen.
Die Belüftung des Systems muss dauerhaft gewährleistet sein.
Die Fassadenbekleidung nicht dauerhaft mit Spritzwasser durchfeuchten.
Vorgegebene Bezugspunkte bei der Festlegung der Höhenknoten berücksichtigen.

Vertikale Profilachsen markieren



1. Vertikale Profilachsen gemäß Fugenplanung anzeichnen.
 - Die Objektstatik und Werkplanung beachten.
2. Die vertikalen Positionen der Achse von einem definierten Punkt einmessen, um Fehler durch Kettenmaße auszuschließen.
3. Die vertikalen Profilachsen durch einen Schnurschlag anzeichnen.

Anordnung der Wandhalter anzeichnen



1. Die Anordnung der Wandhalter als Festpunkt und Gleitpunkt auf den bereits markierten äußeren Profilachsen festlegen.



- Die Objektstatik beachten.
2. Die Anordnung der Wandhalter mit einem Schnurschlag auf die Mittelachsen übertragen.



3. Die Bohrlöcher der jeweiligen Wandhalter mithilfe eines Farbsprays auf dem Verankerungsgrund markieren.
4. Den Versatz von der Profilachse zur Achse der Wandhalter von 20 mm beachten.



Empfehlung

In Bereichen mit horizontalen Achsabständen der Tragprofile von 40 cm, die Wandhalter so montieren, dass eine Verschraubung der Tragprofile mit den Wandhaltern von der Außenecke zur Fassadenmitte hin erfolgen kann. Die Dübelachse des Wandhalters ist linksseitig und rechtsseitig der Profilachse montierbar.

4.7.2 Wandhalter montieren

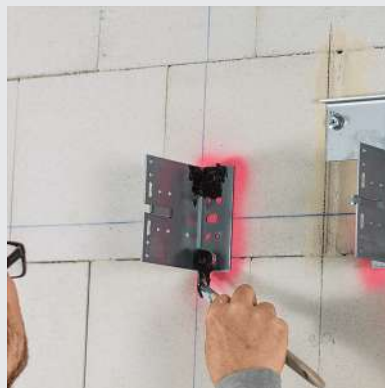


Produkt-Tipp

Sto-Rahmendübel VF UEZ-01 10 für die Montage der Wandhalter



1. Die Bohrlöcher bohren.
 - Die Zulassung des Befestigungsmittels hinsichtlich des Bohrverfahrens, der Mindestbohrlochtiefe und der Reinigung des Bohrlochs beachten.
2. Den Wandhalter mit einem Befestigungsmittel in Durchsteckmontage als Festpunkt oder Gleitpunkt im Bohrloch vorstecken und anschrauben.
 - Ein seitliches lotrechtes Ausrichten im Langloch des Wandhalters muss möglich bleiben.
 - Die statischen Vorgaben beachten.

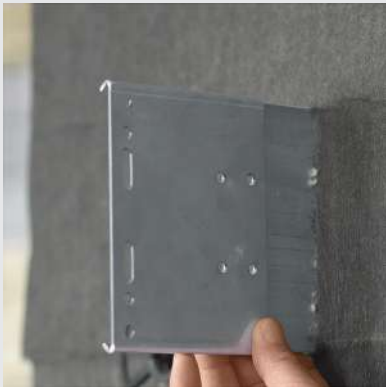


3. Die Wandhalter lotrecht ausrichten. Die Dübelschrauben so anziehen, dass der Dübelkragen am Wandhalter und der Schraubenkopf am Dübelkragen vollflächig aufliegen.
4. Die galvanisch verzinkten Schraubenköpfe mit einer weichplastischen dauerelastischen Bitumen-Öl-Kombinationsbeschichtung streichen oder abspachteln.
 - Die Dübelzulassung beachten.

Wandhalterverlängerung montieren



Für einen Toleranzausgleich bei bereits montierten Wandhaltern, mit Verlängerungsstücken die Ausladung erhöhen. Den Einsatz von Wandhalterverlängerungen im Vorfeld mit dem zuständigen Statiker abstimmen.



1. Die Verlängerung auf den montierten Wandhalter schieben.
2. Die Verlängerung auf die Länge ausrichten.
3. Die Verlängerung mit zwei Nieten fixieren.
 - Werkzeug: Blindniet-Setzgerät
 - Niete: Ø 5 mm

4.7.3 Dämmung montieren



Eindübeltechnik

Nach objektbezogener Freigabe durch den Dämmstoffhersteller für Dämmstoffe mit entsprechender Zulassung die Eindübeltechnik nutzen. Die Vorgaben des Dämmstofflieferanten und Dübellieferanten beachten.

Eigenschaften:

- Wärmedämmplatte aus Steinwolle oder alternativ Glaswolle nach DIN EN 13162, Anwendungsgebiet WAB nach nationaler Norm
- Dämmstoff mit außen liegender schwarzer Vlieskaschierung erforderlich
- Nichtbrennbar A1 oder A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1
- Dämmstoff durchgehend hydrophobiert und dauerhaft formstabil
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit, z. B. 0,032, 0,033 oder 0,035 W/(mK) nach nationaler Norm

Einlagige Dämmung montieren

Die Dämmung vor Montage der vertikalen Tragprofile montieren.



Hinterlüftungsspalt unter 6 cm

Bei einem Hinterlüftungsspalt unter 6 cm greifen die Stege der vertikalen Tragprofile in die Dämmebene ein. In diesem Fall ist der Einsatz von Dämmstoffhaltern im Bereich vertikaler Profilachsen nicht möglich. Erforderliche Dämmstoffhalter neben den Profilachsen setzen.



Tipp

Die Dämmung im Bereich der Gebäudeaußenecke verzahnt verlegen.



1. Die Dämmplatten lückenlos im Verband verlegen.
2. Die Dämmplatten an die Wandhalter drücken.
3. Die Druckstellen auf der Rückseite der Dämmplatte einschneiden.
4. Die Dämmplatten über die Wandhalter drücken.
5. Durch leichtes Schlagen auf die Vorderkante des Wandhalters die Dämmplatte durchstoßen.
 - Werkzeug: Fäustel
6. Montagebedingte Fehlstellen in der Dämmung ausmessen und mit Originaldämmstoff verschließen.
7. Die Dämmplatten mit Dämmstoffhaltern gegen Abrutschen sichern, ohne den Dämmstoff zu komprimieren.
 - Produkt: Sto-Dämmstoffhalter DH
 - Anzahl: Im Mittel fünf Dämmstoffhalter pro m²
 - Verankerungstiefe: mindestens 30 mm
8. Eine Hinterlüftung der Dämmung ausschließen.

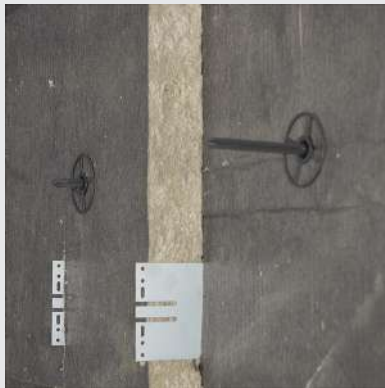
Zweilagige Dämmung montieren

Die Dämmung vor Montage der vertikalen Tragprofile montieren.



Produkt-Tipp

Zweiteiliger Schlagdübel für Dämmstoffe in vorgehängten hinterlüfteten Fassaden



1. Die erste Lage Dämmplatten über die Wandhalter schieben, siehe Kapitel Einlagige Dämmung montieren.
2. Die Länge des Dämmstoffhalters passend zur gesamten Dämmstoffdicke wählen.
3. Die Dämmplatten mit dem Sto-Dämmstoffhalter DH befestigen.
4. Den Teller des Dämmstoffhalters oberflächenbündig zur ersten Dämmstofflage aufstecken.
5. Die Dämmplatten im Versatz zur ersten Lage über die Wandhalter und Schäfte der Dämmstoffhalter schieben.
6. Die restlichen Schäfte montieren.
7. Die Teller der Dämmstoffhalter oberflächenbündig auf alle Schäfte der ersten und zweiten Lage aufsetzen.



4.7.4 Montage mit Tragprofilen als Einfeldträger



Hinweis

Folgendes ist im Rahmen der Objektstatik unter Berücksichtigung der Modulausrichtung und Windlasten vorgegeben:

- Anordnung der Wandhalter mit Festpunkten und Gleitpunkten
- die Stablängen
- die Spannweiten und Kragarme der vertikalen Tragprofile
- die Achsabstände der vertikalen Tragprofile



Tipps

Je Fassadenfläche die erste und letzte Achse lotrecht ausrichten und an den Wandhaltern nach Statik montieren. Anschließend ein horizontales Schnurgerüst für die Ausrichtung der restlichen Profile spannen. Alternativ einen Laser einsetzen.

Die Profile beginnend von den Außenecken in Richtung Fassadenmitte setzen. Bei Wandhaltern mit Klemmfedern ist es möglich, alle T-Profile bereits vor Anbringung des Schnurgerüsts einzustecken.

Bei der Verwendung von Alu-Nieten oder Niro-Nieten als Verbindungselemente zwingend geeignete Nietzangen und Nietsetzlehren benutzen, um eine zwängungsfreie Montage der T-Profile zu sichern.

Vertikale Tragprofile an Wandhalter mit Klemmfeder montieren



Ausrichten am Schnurgerüst

Um das Ausrichten der T-Profile am Schnurgerüst zu ermöglichen, Abstandshalter zwischen Schnurgerüst und T-Profilflansch an den äußeren Tragprofilachsen hinterlegen. Hierdurch wird die Schnur auf Abstand zur späteren Fassadenebene gehalten. Die dazwischenliegenden Tragprofile anschließend mit Abstandshaltern gleicher Stärke und Richtlatte an der Schnur ausrichten.



1. Bei einem Hinterlüftungsspalt < 5 cm den Dämmstoff am Steg der Tragprofile einschlitzen.
 - Werkzeug: Dämmstoffmesser
2. Die Tragprofile zuschneiden.
 - Werkzeug: Kappsäge



3. Die Tragprofile in die Klemmfedern der Wandhalter einstecken.
4. Die Tragprofile ausrichten.

- Werkzeug: Schnurgerüst oder Laser



5. Die Festpunkte und Gleitpunkte verschrauben oder vernieten.
 - Werkzeug: Bohrschrauber und Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehicherung, Format: 5,5 x 19 mm
 - Alternativ: Nietzange und Nieten aus Aluminium oder aus nicht rostendem Stahl
6. Bei Festpunkten die Tragprofile in den äußeren Rundlöchern verschrauben.
7. Bei Gleitpunkten die Tragprofile mittig in den Langlöchern der Wandhalter verschrauben.

Vertikale Tragprofile an Wandhalter ohne Klemmfeder montieren



1. Die Tragprofile an den Wandhaltern fixieren.
 - Werkzeug: Gripzange
2. Die Tragprofile verschrauben oder vernieten.
 - Werkzeug: Bohrschrauber und Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehicherung, Format: 5,5 x 19 mm
 - Alternativ: Nietzange und Nieten aus Aluminium oder aus nicht rostendem Stahl
3. Bei Festpunkten die Tragprofile in den äußeren Rundlöchern verschrauben.
4. Bei Gleitpunkten die Tragprofile mittig in den Langlöchern der Wandhalter verschrauben.



Horizontale Einlegeschiene montieren



Hinweis

Schraubverbindungen zwischen Einlegeschiene und T-Profil mit der Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung (5,5 x 19 mm), nach Statik ausführen.



Produkt-Tipp

Langlochstanze zum präzisen Stanzen von länglichen Löchern in Metallplatten oder Metallblechen

Horizontale Einlegeschiene montieren



1. Die Einlegeschiene einmessen und auf weitere Profilachsen übertragen.
 - Produkt: Wasserwaage und/oder Schlagschnur
2. Die Einlegeschiene ausrichten.
3. Die Einlegeschiene bis zur Befestigung an den vertikalen Tragprofilen sichern.
 - Werkzeug: Gripzange



4. Verbindungen zwischen Tragprofil und Einlegeschiene herstellen, um die Einlegeschiene zwängungsfrei zu montieren.
 - Werkzeug: Bohrschrauber und Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung, Format: 5,5 x 19 mm
 - Alternativ: Nietzange und Nieten aus Aluminium oder aus nicht rostendem Stahl
5. Markierungslinien auf der Einlegeschiene anzeichnen.
6. Für die Erstellung der Festpunkte die Einlegeschiene an den entsprechenden Markierungslinien vorbohren.
 - Werkzeug: Bohrschrauber
 - Durchmesser: 5,5 mm
7. Die Einlegeschiene in den vorgebohrten Rundlöchern diagonal am vertikalen Tragprofil montieren, um den Festpunkt auszubilden.
 - Anzahl der Schrauben: zwei oder vier Schrauben (je nach Statik)



8. Für die Erstellung der Gleitpunkte die Langlöcher in der Einlegeschiene ausstanzen.
 - Werkzeug: Langlochstanze
 - Größe der Langlöcher: 5,5 x 20 mm
9. Das ausgestanzte Material der Einlegeschiene aus dem Werkzeug entfernen, um weitere Langlöcher auszustanzen.
10. Die Einlegeschiene am Tragprofil ausrichten und diagonal jeweils mittig im Langloch zwängungsfrei montieren.
 - Anzahl der Schrauben: zwei oder vier Schrauben (je nach Statik)



11. Die Stöße der Einlegeschienen zur Aufnahme thermischer Längenänderungen mit einer Fugenbreite von 10 bis 15 mm ausbilden.
12. Den Stoßbereich der Einlegeschiene bei Bedarf bauseits schwärzen.

4.7.5 Montage mit Tragprofilen als Kurzstücke



Hinweis

Folgendes ist im Rahmen der Objektstatik unter Berücksichtigung der Modulausrichtung und Windlasten vorgegeben:

- Anordnung der Wandhalter mit Festpunkten und Gleitpunkten
- die Stablängen
- die Spannweiten und Kragarme der vertikalen Tragprofile
- die Achsabstände der vertikalen Tragprofile



Tipps

Je Fassadenfläche die erste und letzte Achse lotrecht ausrichten und an den Wandhaltern nach Statik montieren. Anschließend ein horizontales Schnurgerüst für die Ausrichtung der restlichen Profile spannen. Alternativ einen Laser einsetzen.

Die Profile beginnend von den Außenecken in Richtung Fassadenmitte setzen. Bei Wandhaltern mit Klemmfedern ist es möglich, alle T-Profile bereits vor Anbringung des Schnurgerüsts einzustecken.

Bei der Verwendung von Alu-Nieten oder Niro-Nieten als Verbindungselemente zwingend geeignete Nietzangen und Nietsetzlehren benutzen, um eine zwängungsfreie Montage der T-Profile zu sichern.

Vertikale Tragprofile an Wandhalter mit Klemmfeder montieren



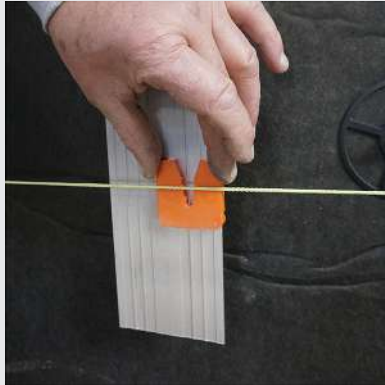
Ausrichten am Schnurgerüst

Um das Ausrichten der T-Profile am Schnurgerüst zu ermöglichen, Abstandshalter zwischen Schnurgerüst und T-Profilflansch an den äußeren Tragprofilachsen hinterlegen. Hierdurch wird die Schnur auf Abstand zur späteren Fassadenebene gehalten. Die dazwischenliegenden Tragprofile anschließend mit Abstandshaltern gleicher Stärke und Richtlatte an der Schnur ausrichten.

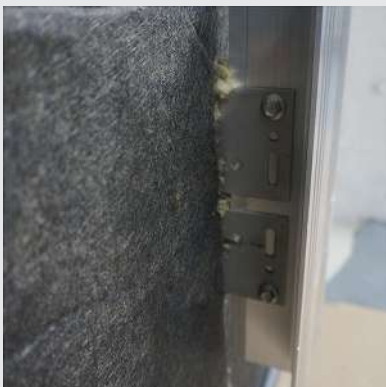


Montage der Wandhalter

Vor der Montage der vertikalen Tragprofile sicherstellen, dass die Wandhalter montiert sind, siehe Kapitel **Fassade einmessen** (► Seite 14) und Kapitel **Wandhalter montieren** (► Seite 15).



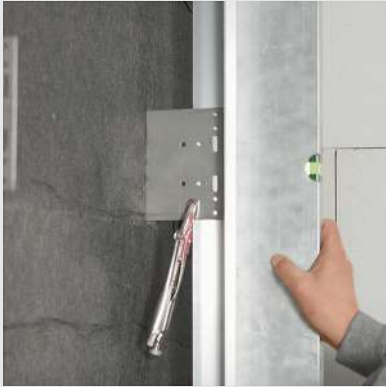
1. Bei einem Hinterlüftungsspalt < 5 cm den Dämmstoff am Steg der Tragprofile einschlitzen.
 - Werkzeug: Dämmstoffmesser
2. Die Tragprofile zuschneiden.
 - Werkzeug: Kappsäge
3. Die Tragprofile in die Klemmfedern der Wandhalter einstecken.
4. Die Tragprofile ausrichten.
 - Werkzeug: Schnurgerüst oder Laser



5. Die Festpunkte und Gleitpunkte verschrauben oder vernieten.
 - Werkzeug: Bohrschrauber und Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung, Format: 5,5 x 19 mm
 - Alternativ: Nietzange und Nieten aus Aluminium oder aus nicht rostendem Stahl
6. Bei Festpunkten die Tragprofile in den äußeren Rundlöchern verschrauben.
7. Bei Gleitpunkten die Tragprofile mittig in den Langlöchern der Wandhalter verschrauben.



Vertikale Tragprofile an Wandhalter ohne Klemmfeder montieren



1. Die Tragprofile an den Wandhaltern fixieren.
 - Werkzeug: Gripzange
2. Die Tragprofile verschrauben oder vernieten.
 - Werkzeug: Bohrschrauber und Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung, Format: 5,5 x 19 mm
 - Alternativ: Nietzange und Nieten aus Aluminium oder aus nicht rostendem Stahl
3. Bei Festpunkten die Tragprofile in den äußeren Rundlöchern verschrauben.
4. Bei Gleitpunkten die Tragprofile mittig in den Langlöchern der Wandhalter verschrauben.

Horizontale Einlegeschiene montieren



Hinweis

Schraubverbindungen zwischen Einlegeschiene und T-Profil mit der Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung (5,5 x 19 mm), nach Statik ausführen.



Produkt-Tipp

Langlochstanze zum präzisen Stanzen von länglichen Löchern in Metallplatten oder Metallblechen



Horizontale Einlegeschiene montieren



1. Die Einlegeschiene einmessen und auf weitere Profilachsen übertragen.
 - Produkt: Wasserwaage und/oder Schlagschnur
2. Die Einlegeschiene ausrichten.
3. Die Einlegeschiene bis zur Befestigung an den vertikalen Tragprofilen sichern.
 - Werkzeug: Gripzange



4. Verbindungen zwischen Tragprofil und Einlegeschiene herstellen, um die Einlegeschiene zwängungsfrei zu montieren.
 - Werkzeug: Bohrschrauber und Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehssicherung, Format: 5,5 x 19 mm
 - Alternativ: Nietzange und Nieten aus Aluminium oder aus nicht rostendem Stahl
5. Markierungslinien auf der Einlegeschiene anzeichnen.
6. Für die Erstellung der Festpunkte die Einlegeschiene an den entsprechenden Markierungslinien vorbohren.
 - Werkzeug: Bohrschrauber
 - Durchmesser: 5,5 mm
7. Die Einlegeschiene in den vorgebohrten Rundlöchern diagonal am vertikalen Tragprofil montieren, um den Festpunkt auszubilden.
 - Anzahl der Schrauben: zwei oder vier Schrauben (je nach Statik)



8. Für die Erstellung der Gleitpunkte die Langlöcher in der Einlegeschiene austanzen.
 - Werkzeug: Langlochstanze
 - Größe der Langlöcher: 5,5 x 20 mm
9. Das ausgestanzte Material der Einlegeschiene aus dem Werkzeug entfernen, um weitere Langlöcher auszustanzen.
10. Die Einlegeschiene am Tragprofil ausrichten und diagonal jeweils mittig im Langloch zwängungsfrei montieren.
 - Anzahl der Schrauben: zwei oder vier Schrauben (je nach Statik)



11. Die Stöße der Einlegeschiene zur Aufnahme thermischer Längenänderungen mit einer Fugenbreite von 10 bis 15 mm ausbilden.
12. Den Stoßbereich der Einlegeschiene bei Bedarf bauseits schwärzen.



4.8 Modul montieren



Hinweis

Zum zwischenzeitlichen Abstellen auf dem Boden oder Gerüst die Module auf einem weichen Untergrund ablegen, um Beschädigungen im Kantenbereich zu vermeiden.

Modul montieren



1. Die Bohrspäne aus den Einlegeschiene kehren oder ausblasen.
 - Werkzeug: Handfeger
2. Das Vibrationsdämmband an den vier Ecken des Modulrahmens aufkleben.



3. Das Modul zuerst von unten nach oben in die obere Einlegeschiene einführen und dann in die untere Schiene einlegen.
 - Werkzeug: Glassauger oder Saugerbatterie
4. Das Modul horizontal ausrichten und auf ein gleichmäßiges Fugenbild achten.
 - Fugenbreite: 5-12 mm, empfohlene Fugenbreite 10 mm



- Hilfsmittel: Abstandshalter



5. Das Kabel zur Verbindung der Module anschließen.
6. Die horizontale Befestigung zur Sicherung gegen seitliches Verschieben der Module montieren.
7. Zur Lagesicherung mittig des Moduls durch die obere Inlay-Schiene und den oberen Modulrahmen hindurch ein Loch vorbohren und ansenken.
 - Durchmesser: 5,5 mm
 - Werkzeug: Bohrschrauber



8. StoVentro Screw Inlay in das vorgebohrte Loch stecken.
9. Die oberste Modulreihe (z. B. unter Fensterbänken oder unter dem Attikablech) von unten gegen seitliches Verschieben sichern.
 - Werkzeug: selbstschneidende Flachkopfschraube



Hinweis

Beim Abrüsten die Oberfläche der Module reinigen. Die entsprechenden Reinigungshinweise in dem Kapitel **Reinigung und Pflege** (► Seite 31) und Hinweisblätter berücksichtigen.



5 Reinigung und Pflege

Fotovoltaik-Module mit Oberflächen aus Glas als Teil der Fassade unterliegen der natürlichen und baubedingten Verschmutzung. Um die Eigenschaften der Fotovoltaik-Module über den gesamten Nutzungszeitraum zu erhalten, ist eine fachgerechte Reinigung in geeigneten Intervallen Voraussetzung. Die Reinigung muss auf die jeweilige Verglasung abgestimmt sein.



GEFAHR

Unqualifiziertes Personal

Folge: Stromschlag

1. Vor Reinigungsarbeiten die Fotovoltaik-Anlage in dem zu reinigenden Bereich außer Betrieb nehmen.
2. Sicherstellen, dass eine Elektrofachkraft den vorhandenen Erdungsanschluss vorübergehend unterbricht und die Spannungsfreiheit feststellt.

HINWEIS

Falsche Reinigung

Folge: Sachschäden

1. Glasoberflächen mit viel sauberem Wasser reinigen.
2. Glasoberflächen ohne Reinigungsmittel reinigen.
3. Fettige oder ölige Rückstände mit Alkohol oder einem Gemisch aus Alkohol und Wasser reinigen.
4. Beachten, dass die Differenz der Wassertemperatur zur Temperatur der Module maximal 50 K beträgt.

Folgende Reinigungsmittel und Reinigungsutensilien **nicht** für die Reinigung verwenden.

- starke Säuren
- Laugen
- Reinigungsmittel auf Benzinbasis
- Dampf sowie heiße Reinigungsmittel
- Reinigungsmittel mit Silikonölen
- Fluoride
- Wachse
- Polituren
- alkalische Reinigungsmittel
- abrasive Reinigungsutensilien wie Scheuermittel oder Hochdruckreiniger

Reinigung während des Baufortschritts

Grundsätzlich jede aggressive Verschmutzung im Laufe des Baufortschritts vermeiden. Insbesondere Betonschlämme oder Zementschlämme, Außenputze und Mörtel sind hochalkalisch und führen ohne sofortige Entfernung zu einer Verätzung des Glases (Blindwerden).

Im Fall einer baubedingten Verschmutzung Folgendes beachten:

1. Die Verschmutzungen sofort nach dem Entstehen mit klarem Wasser abwaschen.
2. Das Wasser nur auf der Vorderseite des Moduls verwenden ohne das gesamte Modul fluten.
3. Staubige und körnige Anlagerungen fachgerecht und keinesfalls trocken entfernen.



Der Auftraggeber ist aufgrund seiner Mitwirkungspflichten und Schutzpflichten verantwortlich, das Zusammenwirken der verschiedenen Gewerke zu regeln. Der Auftraggeber ist verantwortlich insbesondere nachfolgende Gewerke über die notwendigen Schutzmaßnahmen in Kenntnis zu setzen. Eine Minimierung von Verschmutzungen kann durch einen optimierten Bauablauf und durch separat beauftragte Schutzmaßnahmen, wie z. B. das Anbringen von Schutzfolien vor den Fenstern bzw. Fassadenflächen erreicht werden. Die so genannte Erstreinigung hat die Aufgabe, die Bauteile nach der Fertigstellung des Bauwerks zu reinigen. Die Erstreinigung kann nicht dazu dienen, alle Verschmutzungen zu beseitigen, die während der gesamten Zeit des Baufortschritts angefallen sind.



6 Ergänzende Dokumentation



Ergänzende Dokumentation

Weitere Informationen zum Produkt beschreibt die ergänzende Dokumentation.

- Die ergänzende Dokumentation beachten.

6.1 Technische Dokumentation

Zusätzlich zu diesem Dokument finden sich Informationen in weiteren Dokumenten. Die Vorgaben in den folgenden technischen Dokumentationen beachten.

Technische Dokumentation	Beschreibung
Sicherheitsdatenblatt	Dokument, das die Gefahrstoffe in einem Produkt beschreibt und Handlungsanweisungen gibt, falls eine der Gefahren eintritt
Leistungserklärung	Dokument des Herstellers, das bestätigt, dass das Produkt alle Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllt
Nachhaltigkeitsdatenblatt	Dokument, in dem alle Eigenschaften und Daten eines Produkts in Bezug auf seine Nachhaltigkeit aufgelistet sind
Verarbeitungsrichtlinie	Dokument, das die Verarbeitung der Produkte im System beschreibt
Verarbeitungsvideo	Video, das die Verarbeitung der Produkte im System zeigt

Tab. 6: Technische Dokumentation

Dokumentensuche auf der Webseite

Die technische Dokumentation ist auf der Webseite verfügbar:

- www.sto.de

1. Den Link öffnen.
 2. Im Suchfeld den Namen des Produkts eingeben und bestätigen.
 3. Das Produkt wählen.
- Die Dokumentation ist im Downloadbereich verlinkt.



7 Konstruktionsdetails

7.1 Systemschnitte



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

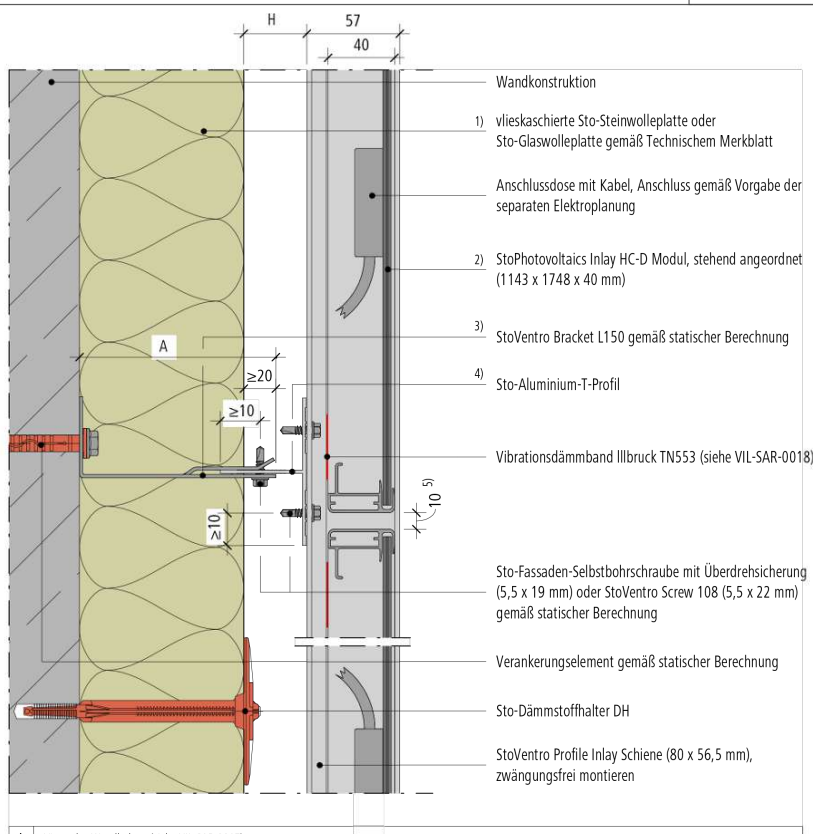
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

Systemaufbau (Horizontalschnitt): Systemaufbau einer Fassade mit stehend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen

VIL-SAR-0011

© Sto SE & Co. KGaA



A	Länge des Wandhalters (siehe VIL-SAR-0017)
H	Hinterlüftungsspalt (H): ≥ 20 mm gemäß DIN 18516-1, ≤ 150 mm unter Beachtung der Vorgaben in der Muster-Verwaltungsvorschrift technischer Baubestimmungen, Anhang 6; Empfehlung: ≥ 30 mm, bei erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz: ≥ 55 mm, für Brandschutzklasse B-s1, d0 gemäß EN 13501-1: $= 80$ mm
1)	Die Einstufung des Systems in die Brandschutzklasse B-s1, d0 gilt nur für Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt >1000 °C und bei einem Hinterlüftungsspalt von 80 mm.
2)	Je nach Einbausituation die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 oder VIL-SAR-0031 sichern.
3)	Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350
4)	Das Profil im Bereich der Fuge vor Ort oder werkseitig schwarz beschichten.
5)	Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm. Wenn sich alle StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module auf einer StoPhotovoltaics Inlay Schiene befinden, kann die Mindestbreite unterschritten werden.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

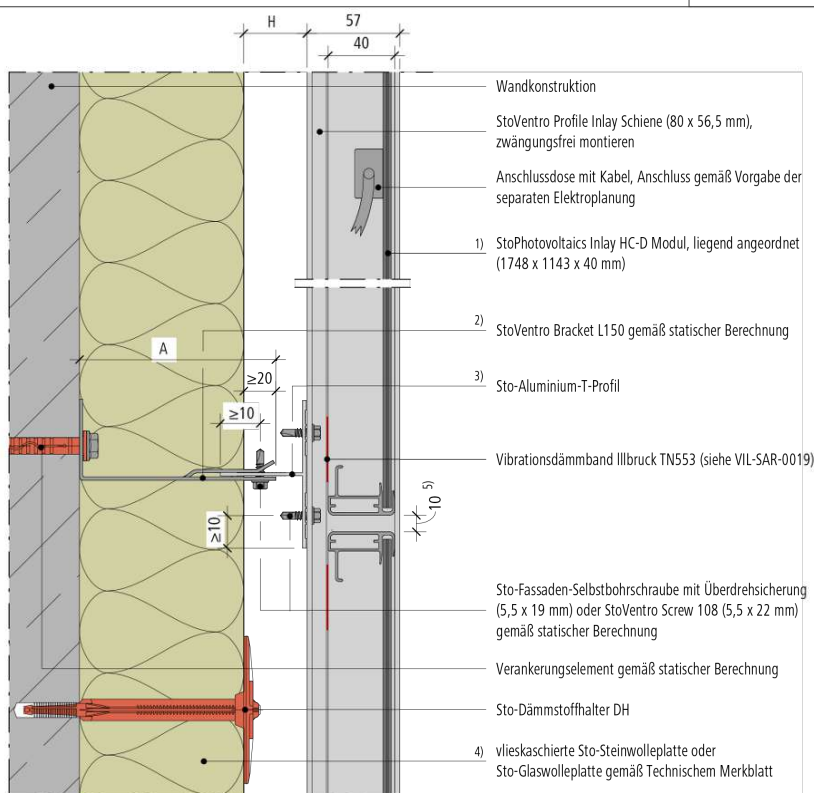
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0012

Systemaufbau (Horizontalschnitt): Systemaufbau einer Fassade mit liegend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen

© Sto SE & Co. KGaA



A	Länge des Wandhalters (siehe VIL-SAR-0017)
H	Hinterlüftungsspalt (H): ≥ 20 mm gemäß DIN 18516-1, ≤ 150 mm unter Beachtung der Vorgaben in der Muster-Verwaltungsvorschrift technischer Baubestimmungen, Anhang 6; Empfehlung: ≥ 30 mm, bei erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz: ≥ 55 mm, für Brandschutzklasse B-s1, d0 gemäß EN 13501-1: $= 80$ mm

- 1) Je nach Einbausituation die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 oder VIL-SAR-0031 sichern.
- 2) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350
- 3) Das Profil im Bereich der Fuge vor Ort oder werkseitig schwarz beschichten.
- 4) Die Einstufung des Systems in die Brandschutzklasse B-s1, d0 gilt nur für Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt >1000 °C und bei einem Hinterlüftungsspalt von 80 mm.
- 5) Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm. Wenn sich alle StoPhotovoltaics Inlay HC Module auf einer StoPhotovoltaics Inlay Schiene befinden, kann die Mindestbreite unterschritten werden.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

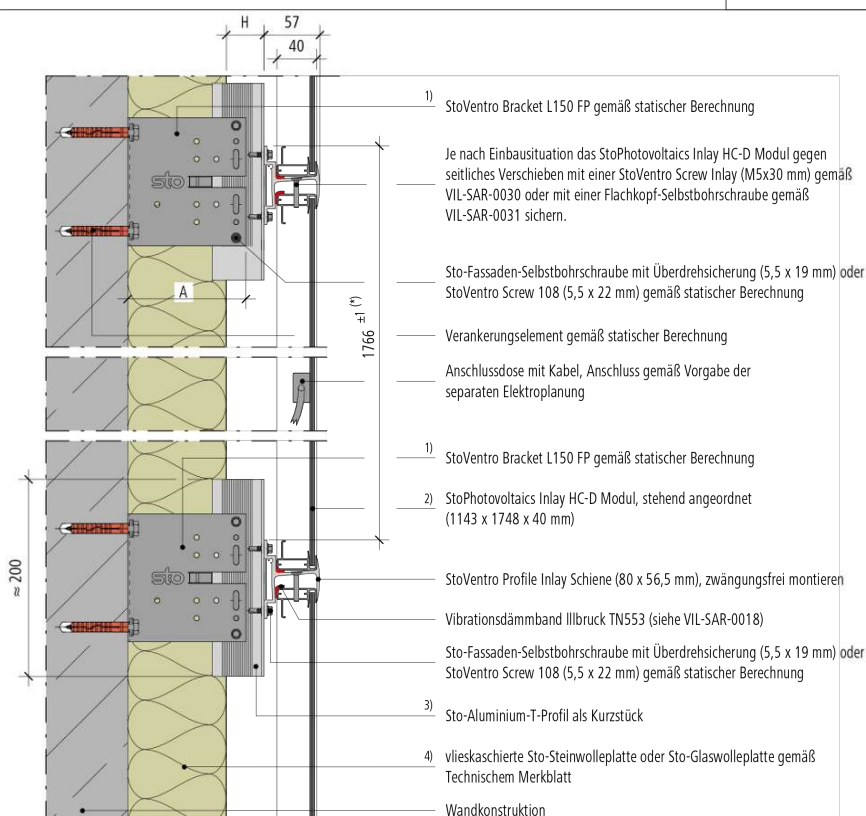
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0013

Systemaufbau (Vertikalschnitt): Systemaufbau einer Fassade mit stehend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und T-Profilen als Kurzstück in der Regelfläche



A Länge des Wandhalters (siehe VIL-SAR-0017)

H Hinterlüftungsspalt (H): ≥ 20 mm gemäß DIN 18516-1, ≤ 150 mm unter Beachtung der Vorgaben in der Muster-Verwaltungsvorschrift technischer Baubestimmungen, Anhang 6; Empfehlung: ≥ 30 mm, bei erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz: ≥ 55 mm, für Brandschutzklasse B-s1, d0 gemäß EN 13501-1; = 80 mm

(*) Bei Änderung des Modulformats beträgt das Rastermaß: Modulhöhe + 18 mm.

1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

2) Montage der StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module vom Fußpunkt der Fassade in Richtung oberer Systemabschluss

3) Das Profil im Bereich der Fuge vor Ort oder werkseitig schwarz beschichten.

4) Die Einstufung des Systems in die Brandschutzklasse B-s1, d0 gilt nur für Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt > 1000 °C und bei einem Hinterlüftungsspalt von 80 mm.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.

© Sto SE & Co. KGaA



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

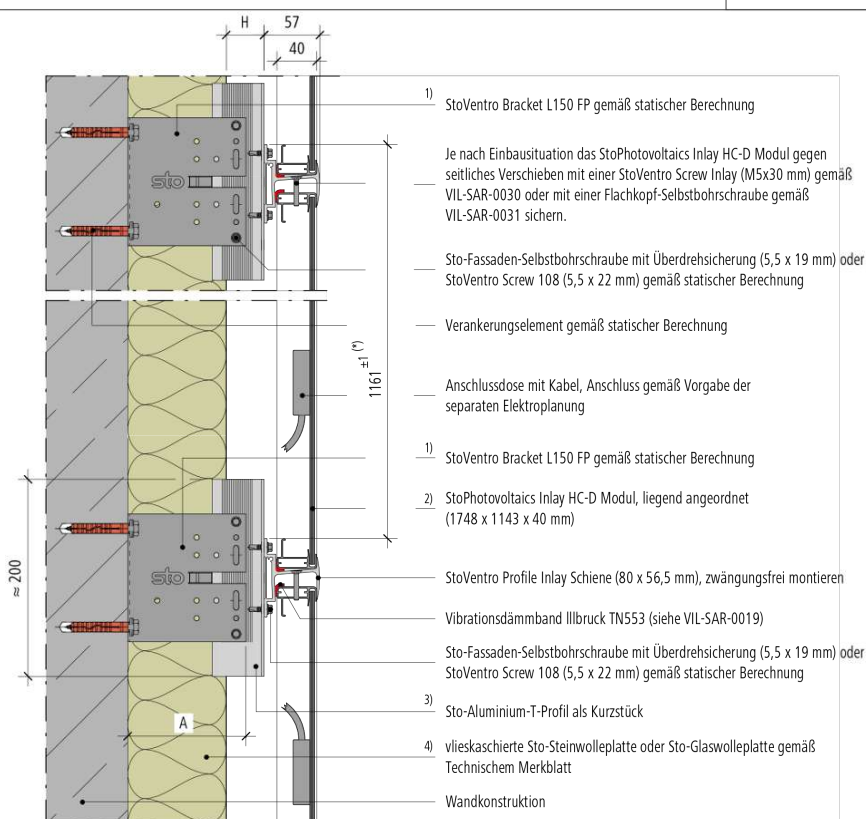
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0014

Systemaufbau (Vertikalschnitt): Systemaufbau einer Fassade mit liegend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und T-Profilen als Kurzstück in der Regelfläche



A	Länge des Wandhalters (siehe VIL-SAR-0017)
H	Hinterlüftungsspalt (H): ≥ 20 mm gemäß DIN 18516-1, ≤ 150 mm unter Beachtung der Vorgaben in der Muster-Verwaltungsvorschrift technischer Baubestimmungen, Anhang 6; Empfehlung: ≥ 30 mm, bei erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz: ≥ 55 mm, für Brandschutzklasse B-s1, d0 gemäß EN 13501-1: = 80 mm

(*) Bei Änderung des Modulformats beträgt das Rastermaß: Modulhöhe +18 mm.

1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

2) Montage der StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module vom Fußpunkt der Fassade in Richtung oberer Systemabschluss

3) Das Profil im Bereich der Fuge vor Ort oder werkseitig schwarz beschichten.

4) Die Einstufung des Systems in die Brandschutzklasse B-s1, d0 gilt nur für Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt >1000 °C und bei einem Hinterlüftungsspalt von 80 mm.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.

© Sto SE & Co. KGaA



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

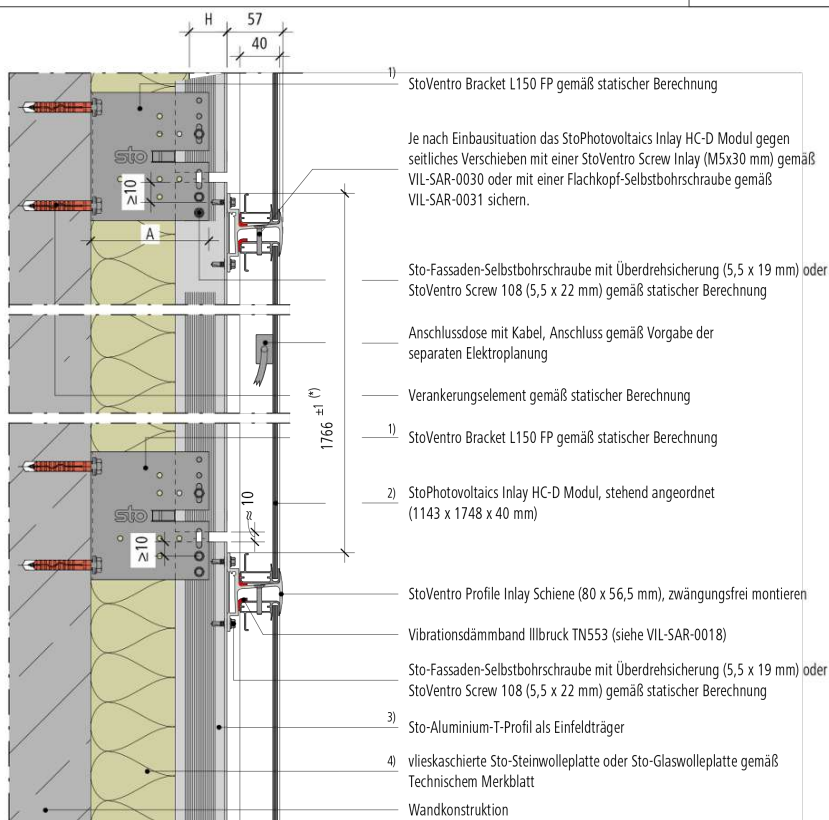
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0015

Systemaufbau (Vertikalschnitt): Systemaufbau einer Fassade mit stehend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und T-Profilen als Einfeldträger in der Regelfläche



A	Länge des Wandhalters (siehe VIL-SAR-0017)
H	Hinterlüftungsspalt (H): ≥ 20 mm gemäß DIN 18516-1, ≤ 150 mm unter Beachtung der Vorgaben in der Muster-Verwaltungsvorschrift technischer Baubestimmungen, Anhang 6; Empfehlung: ≥ 30 mm, bei erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz: ≥ 55 mm, für Brandschutzklasse B-s1, d0 gemäß EN 13501-1: $= 80$ mm

(*) Bei Änderung des Modulformats beträgt das Rastermaß: Modulhöhe +18 mm.

1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

2) Montage der StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module vom Fußpunkt der Fassade in Richtung oberer Systemabschluss

3) Das Profil im Bereich der Fuge vor Ort oder werkseitig schwarz beschichten.

4) Die Einstufung des Systems in die Brandschutzklasse B-s1, d0 gilt nur für Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt >1000 °C und bei einem Hinterlüftungsspalt von 80 mm.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.

© Sto SE & Co. KGaA



7.2 Werkplanung



Vorgehängte hinterlüftete Fassade

Systemaufbau (Ansicht): Anordnung der Tragprofile bei stehend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und T-Profil als Kurzstück in der Regelfläche⁵⁾

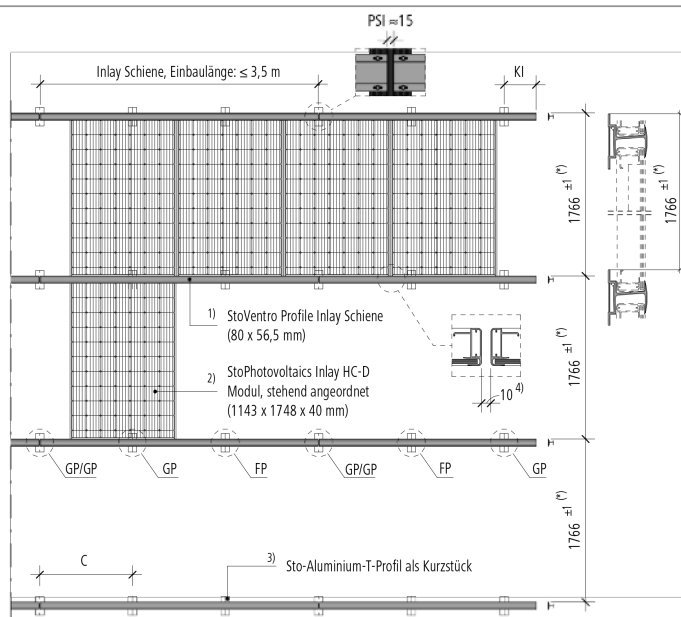
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0021

© Sto SE & Co. KGaA



C	Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm
KI	Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm
FP	Festpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP	Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP/GP	Gleitpunkt/Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
PSI	Profilstoß der Inlay Schiene

Folgende Maximalwerte werden im Rahmen einer Vordimensionierung empfohlen:

- Liegende Anordnung der PV-Module: $2,2 \text{ kN/m}^2$ (**)
- Stehende Anordnung der PV-Module: $1,45 \text{ kN/m}^2$ (**)

(**) charakteristische Windsog-/Beanspruchung w_k in kN/m^2

Diese Werte können objektspezifisch variieren.

Eine baurechtskonforme und/oder statische Nachweisführung erfordert eine objektspezifische Bearbeitung.

- (*) Bei Änderung des Modulformats beträgt das Rastermaß: Modulhöhe +18 mm.
- 1) Ausbildung Festpunkte und Gleitpunkte der StoPhotovoltaics Inlay Schiene gemäß VIL-SAR-0046
- 2) Je nach Einbausituation die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 oder VIL-SAR-0031 sichern.
- 3) Stabschema und Befestigung des T-Profiles als Kurzstück gemäß VIL-SAR-0013, -0040 und -0045
- 4) Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm. Wenn sich alle StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module auf einer StoPhotovoltaics Inlay Schiene befinden, kann die Mindestbreite unterschritten werden.
- 5) An unteren und oberen Systemabschlüssen von der Regelfläche abweichendes StoSystem nach VIL-SAR-0065 bzw. VIL-SAR-0066 beachten!

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



sto

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

Systemaufbau (Ansicht): Anordnung der Tragprofile bei liegend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und T-Profil als Kurzstück in der Regelfläche ⁵⁾

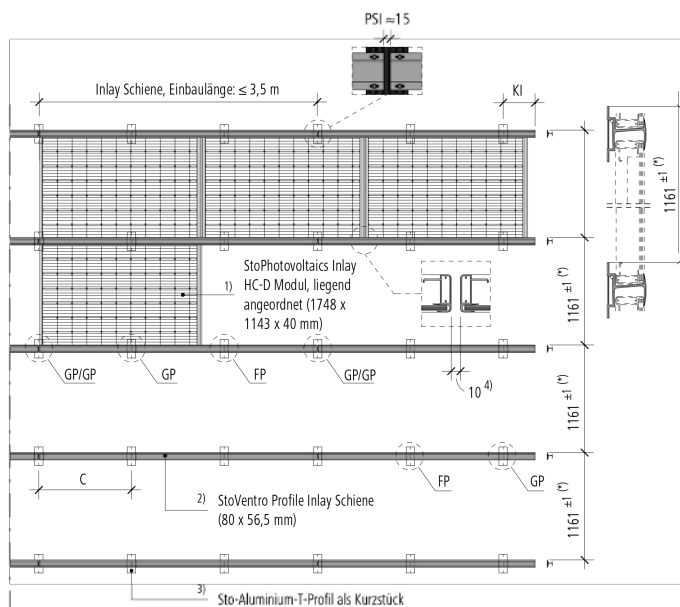
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0022

© Sto SE & Co. KGaA



C	Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm
KI	Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm
FP	Festpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP	Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP/GP	Gleitpunkt/Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
PSI	Profilstoß der Inlay Schiene

Folgende Maximalwerte werden im Rahmen einer Vordimensionierung empfohlen:

- Liegende Anordnung der PV-Module: $2,2 \text{ kN/m}^2$ (**)
- Stehende Anordnung der PV-Module: $1,45 \text{ kN/m}^2$ (**)

(**) charakteristische Windsog-Beanspruchung w_k in kN/m^2

Diese Werte können objektspezifisch variieren.

Eine baurechtskonforme und/oder statische Nachweisführung erfordert eine objektspezifische Bearbeitung.

(*) Bei Änderung des Modulformats beträgt das Rastermaß: Modulhöhe +18 mm.

1) Je nach Einbausituation die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 oder VIL-SAR-0031 sichern.

2) Ausbildung Festpunkte und Gleitpunkte der StoPhotovoltaics Inlay Schiene gemäß VIL-SAR-0046

3) Stabschema und Befestigung des T-Profiles als Kurzstück gemäß VIL-SAR-0014, -0041 und -0045

4) Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm. Wenn sich alle StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module auf einer StoPhotovoltaics Inlay Schiene befinden, kann die Mindestbreite unterschritten werden.

5) An unteren und oberen Systemabschlüssen von der Regelfläche abweichendes StoSystem nach VIL-SAR-0065 bzw. VIL-SAR-0066 beachten!

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



sto

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

Systemaufbau (Ansicht): Anordnung der Tragprofile bei stehend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und T-Profil als Einfeldträger in der Regelfläche ⁵⁾

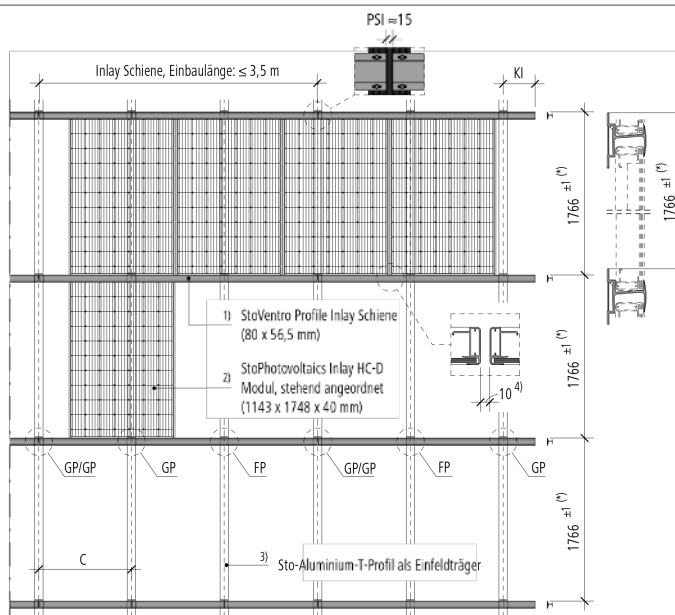
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0023

© Sto SE & Co. KGaA



C	Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm
KI	Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm
FP	Festpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP	Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP/GP	Gleitpunkt/Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
PSI	Profilstoß der Inlay Schiene

Folgende Maximalwerte werden im Rahmen einer Vordimensionierung empfohlen:

- Liegende Anordnung der PV-Module: $2,2 \text{ kN/m}^2$ (**)
- Stehende Anordnung der PV-Module: $1,45 \text{ kN/m}^2$ (**)

(**) charakteristische Windsog-Beanspruchung w_k in kN/m^2

Diese Werte können objektspezifisch variieren.

Eine baurechtskonforme und/oder statische Nachweisführung erfordert eine objektspezifische Bearbeitung.

(*) Bei Änderung des Modulformats beträgt das Rastermaß: Modulhöhe +18 mm.

1) Ausbildung Festpunkte und Gleitpunkte der StoPhotovoltaics Inlay Schiene gemäß VIL-SAR-0046

2) Je nach Einbausituation die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 oder VIL-SAR-0031 sichern.

3) Stabschema und Befestigung des T-Profiles als Einfeldträger gemäß VIL-SAR-0015, -0040 und -0045

4) Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm. Wenn sich alle StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module auf einer StoPhotovoltaics Inlay Schiene befinden, kann die Mindestbreite unterschritten werden.

5) An unteren und oberen Systemabschlüssen von der Regelfläche abweichendes Stabsystem nach VIL-SAR-0065 bzw. VIL-SAR-0066 beachten!

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



sto

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

Systemaufbau (Ansicht): Anordnung der Tragprofile bei liegend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und T-Profil als Einfeldträger in der Regelfläche ⁵⁾

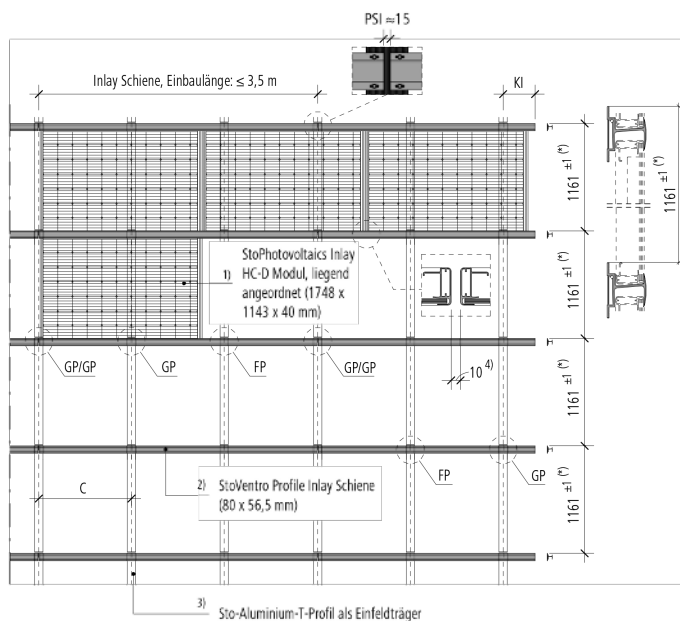
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0024

© Sto SE & Co. KGaA



C	Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm
KI	Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm
FP	Festpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP	Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
GP/GP	Gleitpunkt/Gleitpunkt der Inlay Schiene ¹⁾
PSI	Profilstoß der Inlay Schiene

Folgende Maximalwerte werden im Rahmen einer Vordimensionierung empfohlen:

- Liegende Anordnung der PV-Module: $2,2 \text{ kN/m}^2$ (**)
- Stehende Anordnung der PV-Module: $1,45 \text{ kN/m}^2$ (**)

(**) charakteristische Windsog-Beanspruchung w_k in kN/m^2

Diese Werte können objektspezifisch variieren.

Eine baurechtskonforme und/oder statische Nachweisführung erfordert eine objektspezifische Bearbeitung.

(*) Bei Änderung des Modulformats beträgt das Rastermaß: Modulhöhe +18 mm.

- 1) Je nach Einbausituation die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 oder VIL-SAR-0031 sichern.
- 2) Ausbildung Festpunkte und Gleitpunkte der StoPhotovoltaics Inlay Schiene gemäß VIL-SAR-0046
- 3) Stabschema und Befestigung des T-Profiles als Einfeldträger gemäß VIL-SAR-0016, -0041 und -0045
- 4) Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm. Wenn sich alle StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module auf einer StoPhotovoltaics Inlay Schiene befinden, kann die Mindestbreite unterschritten werden.
- 5) An unteren und oberen Systemabschlüssen von der Regelfläche abweichendes Stoosystem nach VIL-SAR-0065 bzw. VIL-SAR-0066 beachten!

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.3 Fassade einmessen



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

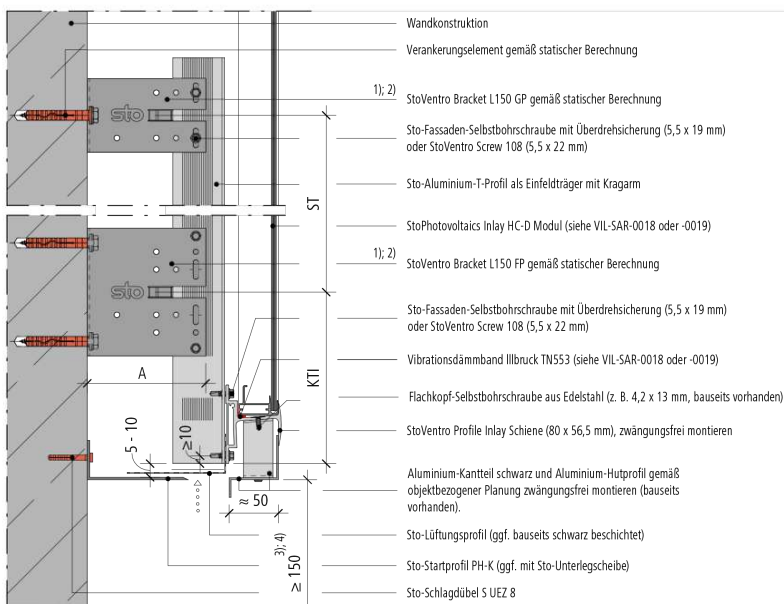
Systemaufbau (Vertikalschnitt): Stabsystem an den unteren Fassadenabschlüssen, z. B. Sockel, Fenstersturz, Belüftung am Dachanschluss und Ermittlung des Fußpunkts der Fassade

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0065

© Sto SE & Co. KGaA



5) charakteristische Windsog-/Beanspruchung w_k in kN/m^2	max. Spannweite der Inlay-Schiene: $300 < C \leq 600$ mm		Spannweite der Inlay-Schiene: $C = 300$ mm	
	Modul stehend angeordnet	Modul liegend angeordnet	Modul stehend angeordnet	Modul liegend angeordnet
$\leq 1,0$	$KTI \leq 200$ mm	$KTI \leq 310$ mm	$KTI \leq 360$ mm	$KTI \leq 580$ mm
$\leq 1,6$	$KTI \leq 140$ mm	$KTI \leq 210$ mm	$KTI \leq 240$ mm	$KTI \leq 380$ mm
$\leq 2,2$	$KTI \leq 110$ mm	$KTI \leq 160$ mm	$KTI \leq 180$ mm	$KTI \leq 280$ mm

A	Länge des Wandhalters (siehe VIL-SAR-0017)	C	Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung
KTI	Kragarmlänge des Sto-Aluminium-T-Profils		
ST	Spannweite zwischen den Wandhaltern: $KTI \leq ST \leq 2 \times KTI$		

1) Anordnung der Wandhalter gemäß statischer Berechnung und/oder Werkplanung

2) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

3) Detailausbildung der Systembelüftung siehe Standarddetails

4) Wenn das StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modul im Einbauzustand in den Spritzwasserbereich ragt, das System zusätzlich vor Feuchteinwirkung schützen und die ständige Systembelüftung durch konstruktive Maßnahmen und Maßnahmen im Unterhalt sicherstellen. Eine ständige, überhöhte Feuchtebelastung kann das System schädigen. Der Planer muss Höhe und Lage des Spritzwasserbereichs objektbezogen festlegen.

5) Bemessungswert der Windeinwirkung aus charakteristischen Werten gemäß DIN EN 1991-1-4 und gültigen Teilsicherheitsbeiwerten

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.4 Ausbildung von Festpunkt und Gleitpunkt bei Wandhalterverlängerung



Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

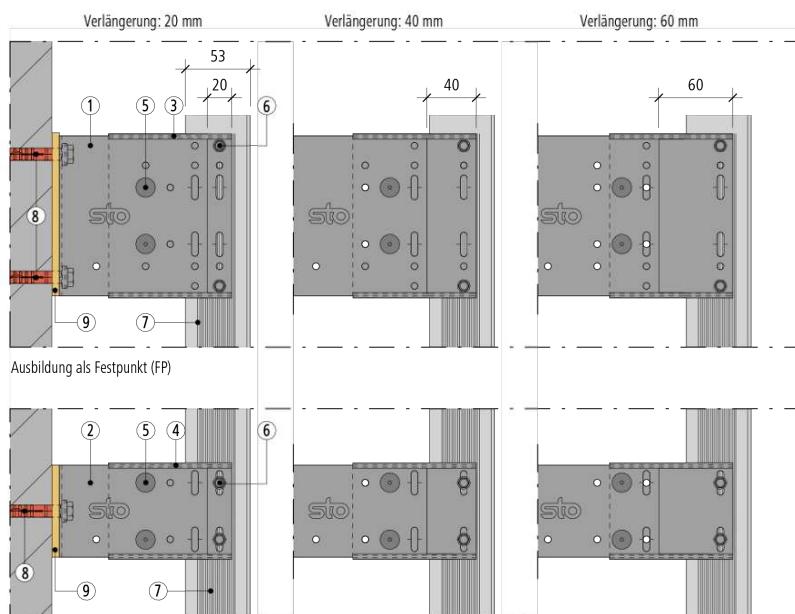
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

Systemaufbau (Vertikalschnitt): Erstellung von Festpunkt und Gleitpunkt mit der Wandhalterverlängerung StoVentro EX100

VIL-SAR-0047

© Sto SE & Co. KGaA



Ausbildung als Gleitpunkt (GP)

①	StoVentro Bracket L100 FP oder StoVentro Bracket L300 FP gemäß statischer Berechnung ¹⁾
②	StoVentro Bracket L100 GP oder StoVentro Bracket L300 GP gemäß statischer Berechnung ¹⁾
③	StoVentro EX100 FP oder StoVentro EX300 FP
④	StoVentro EX100 GP oder StoVentro EX300 GP
⑤	Niet (z. B. Gesipa 5,0x8,0 F) gemäß statischer Berechnung
⑥	Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung (5,5 x 19 mm) oder StoVentro Screw 108 (5,5 x 22 mm)
⑦	Sto-Aluminium-T-Profil
⑧	Verankerungselement gemäß statischer Berechnung
⑨	ggf. StoVentro Thermostop L100/L300 (Dicke: 6 mm)

¹⁾ Anordnung der Wandhalter gemäß statischer Berechnung und/oder Werkplanung



Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.5 Einlägige Dämmung



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

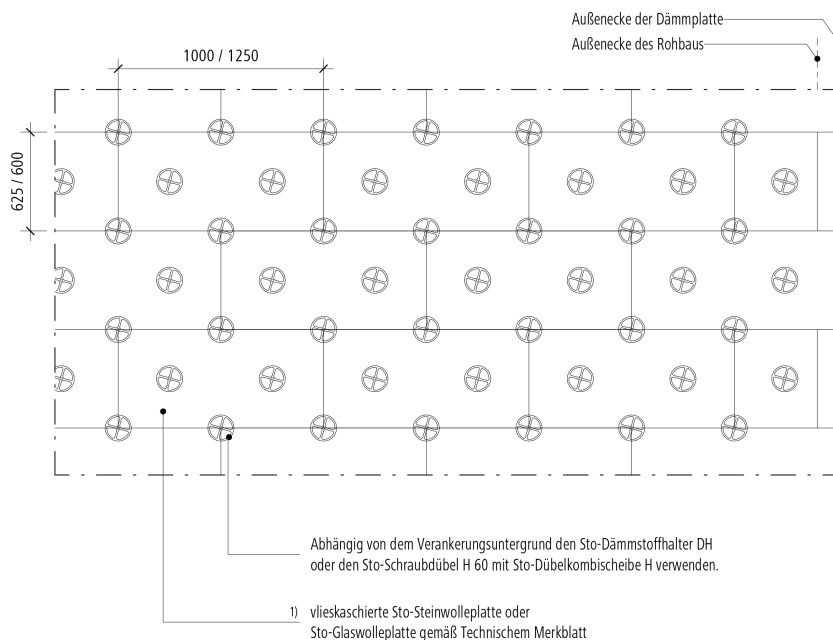
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0090

Systemaufbau (Ansicht): Anordnung und Befestigung der vlieskaschierten Dämmplatten an der Fassade gemäß DIN 18516-1

© Sto SE & Co. KGaA



- Durchschnittlich 5 Dämmstoffhalter/m² gemäß DIN 18516-1 montieren. In der Plattenmitte jeweils 1 oder 2 Dämmstoffhalter montieren.
- Wenn der Hinterlüftungsspalt < 6 cm ist, die Dämmstoffhalter neben den Tragprofilachsen montieren.

1) Die Einstufung des Systems in die Brandschutzklasse B-s1, d0 gilt nur für Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt >1000 °C.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.6 Zweilagige Dämmung



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

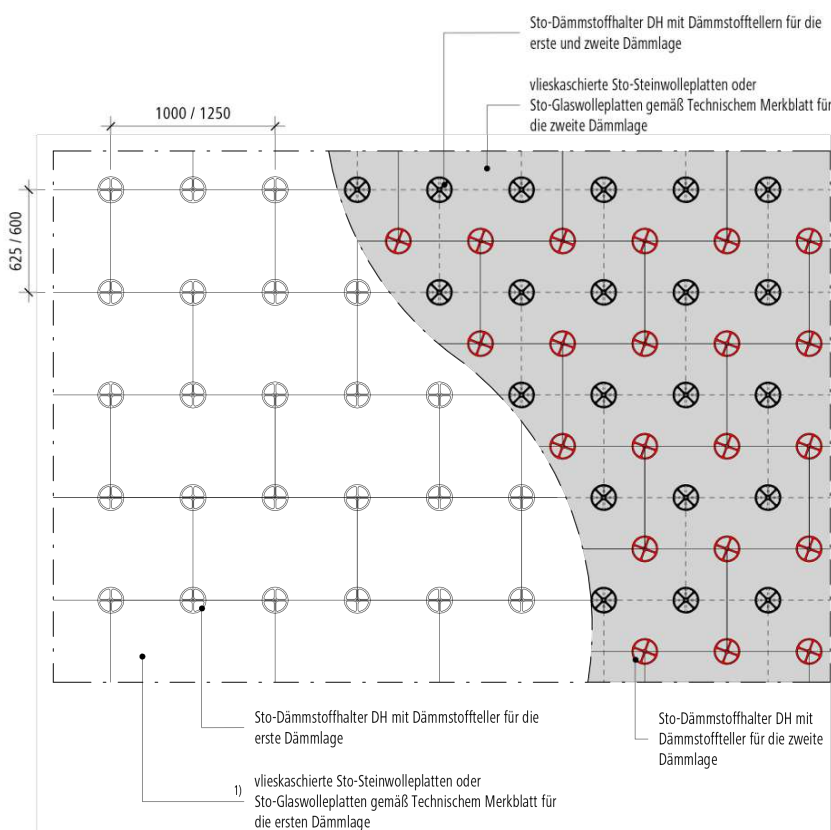
StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0093

Systemaufbau (Ansicht): Anordnung und Befestigung der vlieskaschierten Dämmplatten in zwei Lagen an der Fassade gemäß DIN 18516-1



- Durchschnittlich 5 Dämmstoffhalter/m² gemäß DIN 18516-1 montieren. In der Plattenmitte jeweils 1 oder 2 Dämmstoffhalter montieren.
- Wenn der Hinterlüftungsspalt < 6 cm ist, die Dämmstoffhalter neben den Tragprofilachsen montieren.

1) Die Einstufung des Systems in die Brandschutzklasse B-s1, d0 gilt nur für Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt >1000 °C.

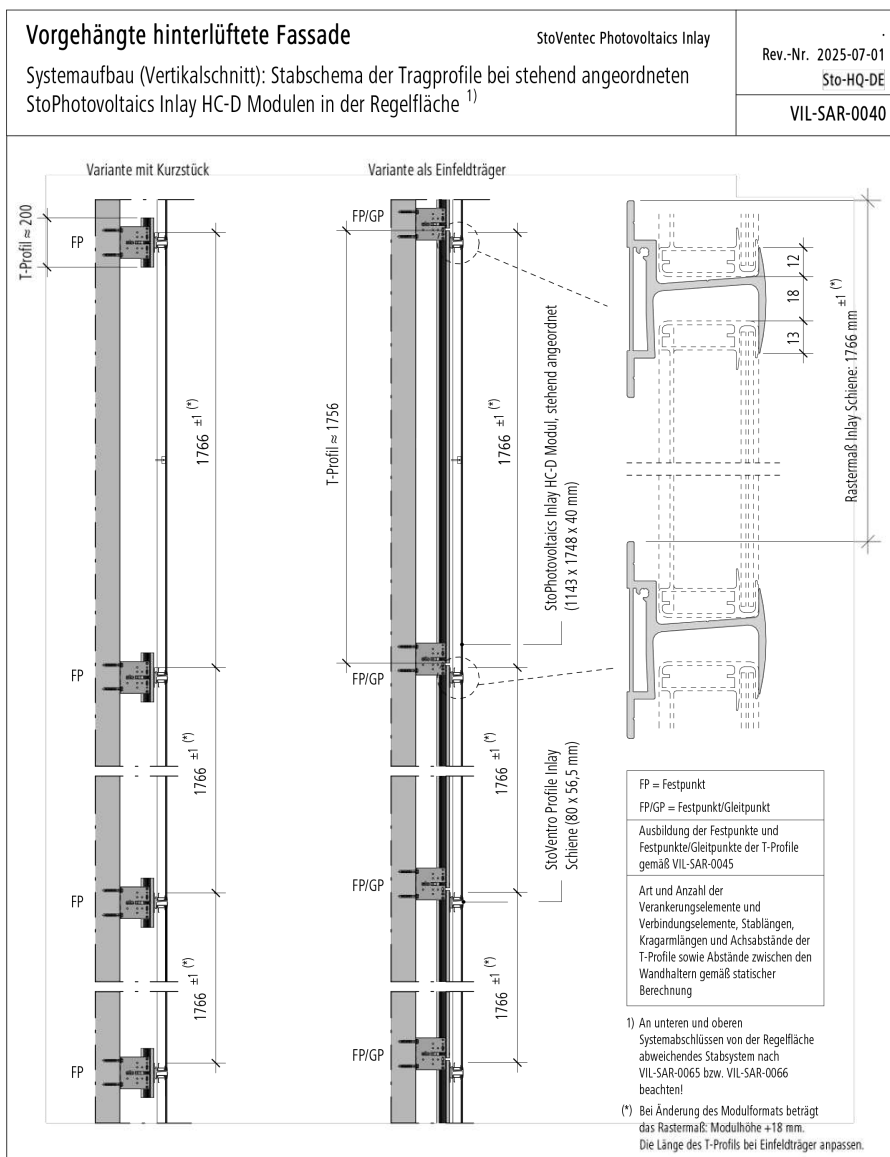
Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.7 Vertikale Tragprofile



Bewusst bauen.



Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

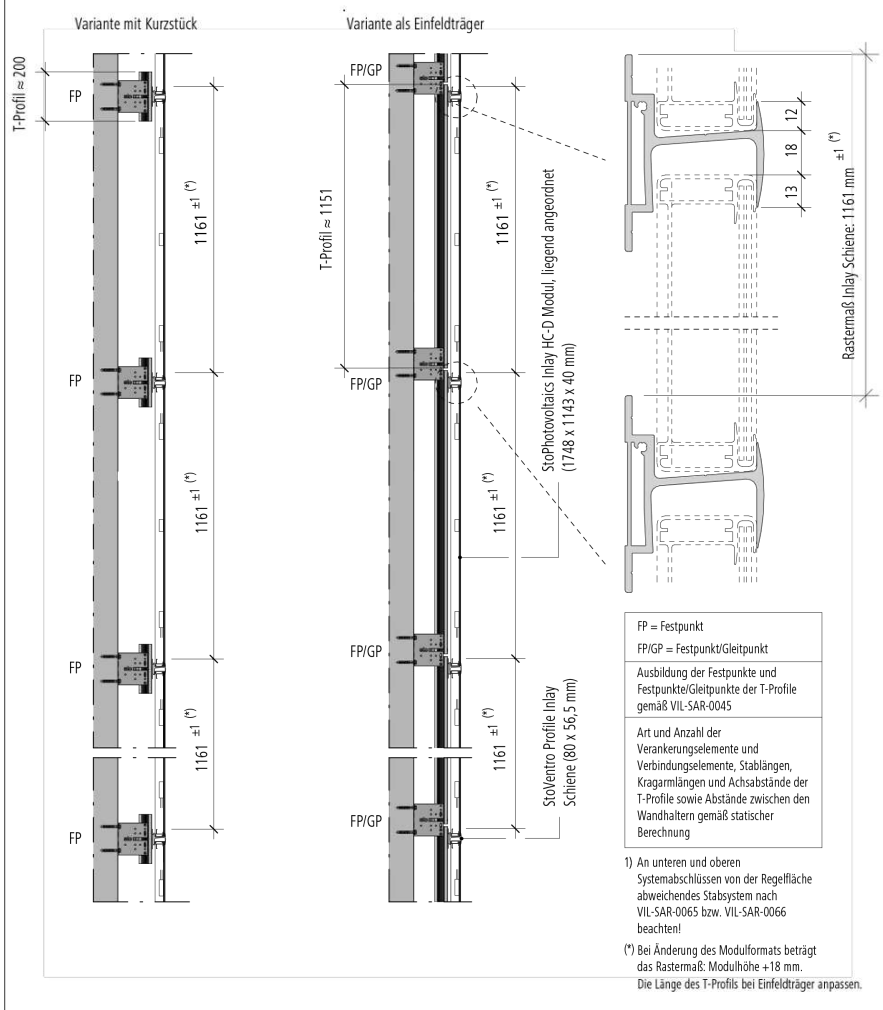
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0041

Systemaufbau (Vertikalschnitt): Stabschema der Tragprofile bei liegend angeordneten StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen in der Regelfläche ¹⁾

© Sto SE & Co. KGaA



Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

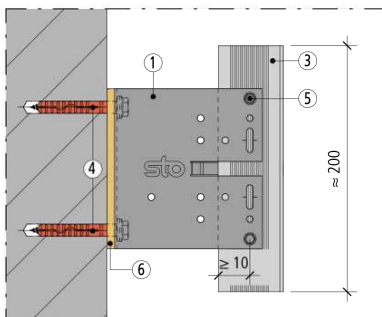
Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0045

Systemaufbau (Vertikalschnitt): Erstellung von Festpunkten, Gleitpunkten und Festpunkten/Gleitpunkten im Sto-Aluminium-T-Profil

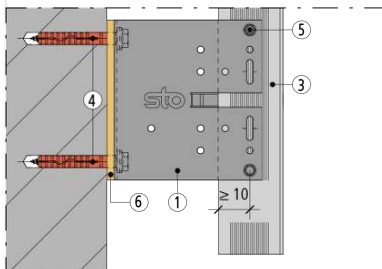
© Sto SE & Co. KGaA

Variante mit Kurzstück



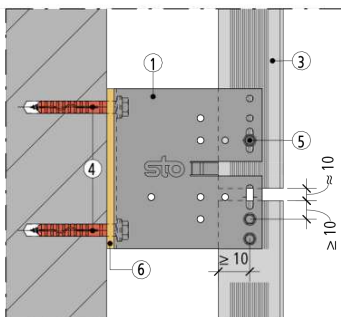
Festpunkt (FP)

Bei Variante unterer und oberer Systemabschluss nach VIL-SAR-0065 bzw. -0066



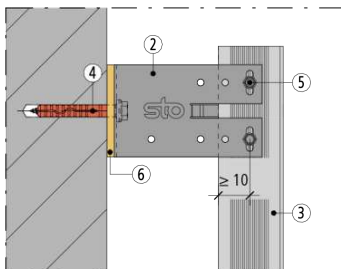
Festpunkt (FP)

Variante als Einfeldträger



Festpunkt/Gleitpunkt (FP/GP)

Bei Variante unterer und oberer Systemabschluss nach VIL-SAR-0065 bzw. -0066



Gleitpunkt (GP)

- | | |
|---|--|
| ① | StoVentro Bracket L150 FP gemäß statischer Berechnung ^{1); 2)} |
| ② | StoVentro Bracket L150 GP gemäß statischer Berechnung ^{1); 2)} |
| ③ | Sto-Aluminium-T-Profil |
| ④ | Verankerungselement gemäß statischer Berechnung |
| ⑤ | Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung (5,5 x 19 mm) oder StoVentro Screw 108 (5,5 x 22 mm) |
| ⑥ | ggf. StoVentro Thermostop L100/L300 (Dicke: 6 mm) oder StoVentro Thermostop L200 (Dicke: 6 mm) |

1) Anordnung der Wandhalter gemäß statischer Berechnung und/oder Werkplanung

2) Alternative: StoVentro Bracket L100, StoVentro Bracket L200, StoVentro Bracket L300, StoVentro Bracket L350

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblätter, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.8 Ausbildung von Festpunkten und Gleitpunkten bei Einlegeschiene



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

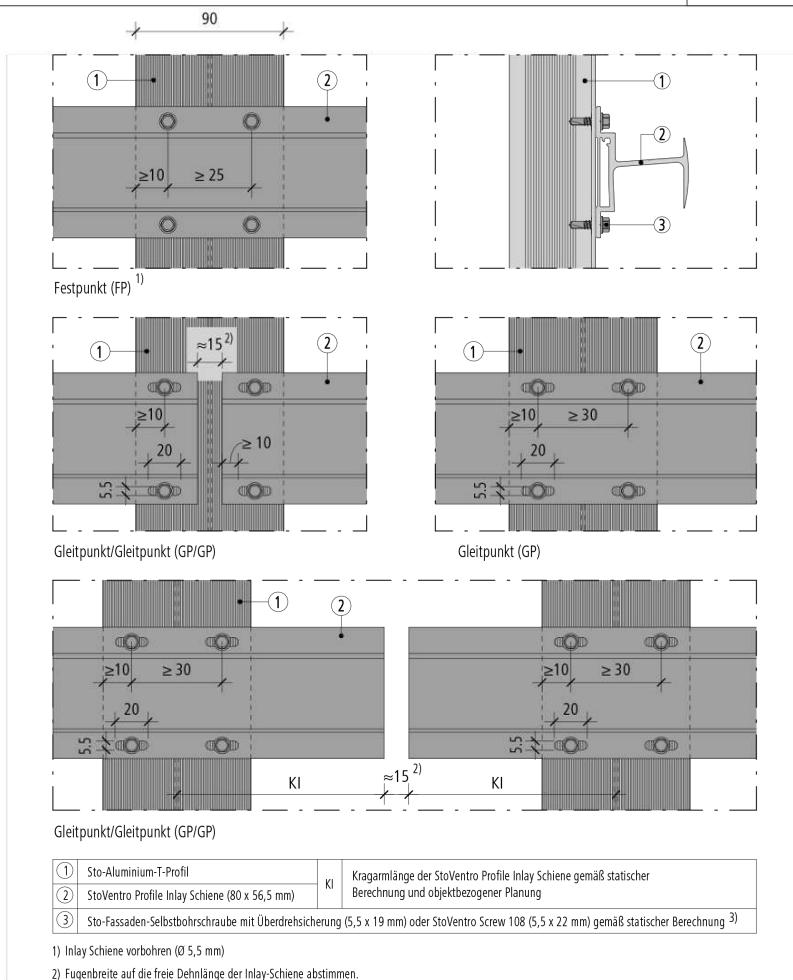
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0046

© Sto SE & Co. KGaA

Systemaufbau (Vertikalschnitt): Erstellung von Festpunkten und Gleitpunkten in der StoVentro Profile Inlay Schiene



Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.9 Modulmontage



Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

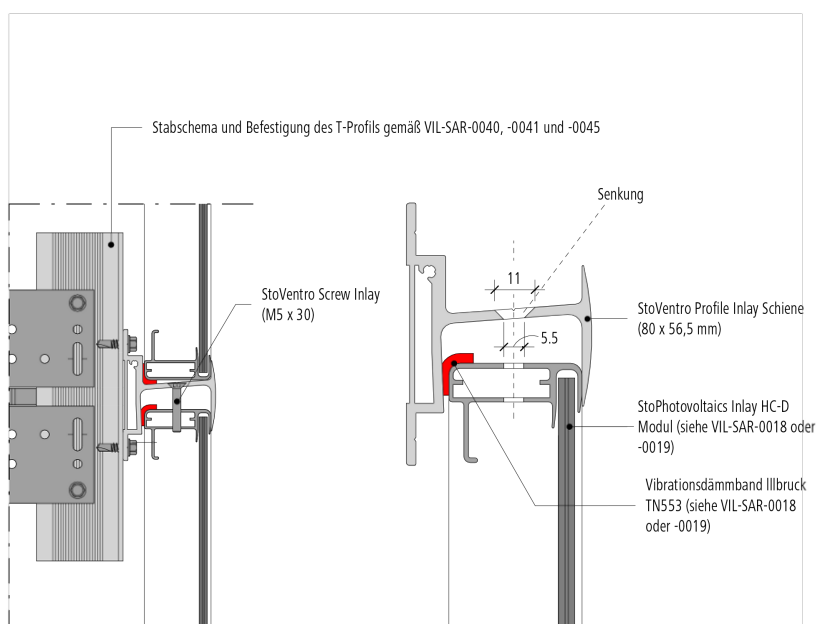
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

Systemaufbau (Ansicht): Lagesicherung des StoPhotovoltaics Inlay HC-D Moduls von oben gegen seitliches Verschieben mit einer Senkkopfschraube

VIL-SAR-0030

© Sto SE & Co. KGaA



Arbeitsschritte:

- 1) Die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module einhängen und ausrichten.
- 2) Die StoPhotovoltaics Inlay Schiene und beide Wandungen des Modulrahmens mit $\varnothing 5,5$ mm von oben durchbohren.
- 3) Die Bohrung in der StoPhotovoltaics Inlay Schiene senken.
- 4) Eine Sicherungsschraube StoVentec Screw Inlay (M5x30) flächenbündig zur Schiene je Modul einsetzen.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

Rev.-Nr. 2025-07-01

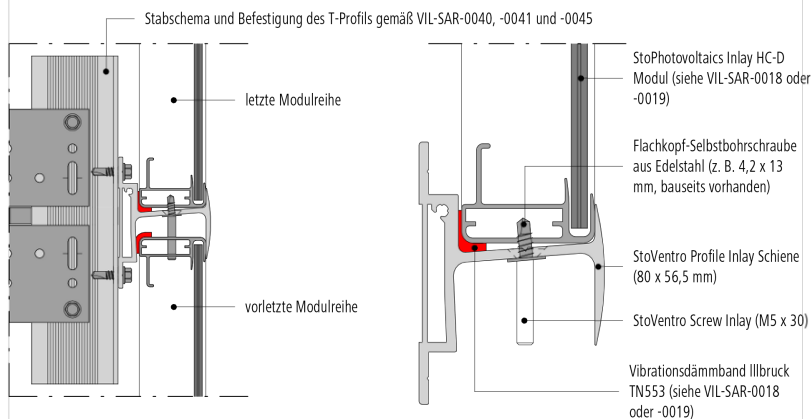
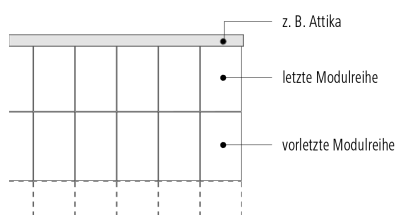
Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0031

Systemaufbau (Ansicht): Lagesicherung des StoPhotovoltaics Inlay HC-D Moduls von unten gegen seitliches Verschieben mit einer Flachkopf-Selbstbohrschraube

Anwendungsfall:

Fassadenabschlüsse z. B. Attika, Fensterbank, Übergang VHF/WDVS, bei denen die Sicherungsschraube StoVentro Screw Inlay (M5x30) zur Lagesicherung des Moduls nicht von oben gesetzt werden kann.



Arbeitsschritte:

- 1) Die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module in der vorletzten Modulreihe montieren und ausrichten.
- 2) Die Bohrungen gemäß VIL-SAR-0030 in den StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulen und StoPhotovoltaics Inlay Schienen erstellen. Die Sicherungsschraube StoVentro Screw Inlay (M5x30) flächenbündig zur Schiene je Modul einsetzen und die Module wieder aushängen. Die Sicherungsschrauben verbleiben dabei in der Schiene. Die Positionen der Module nicht vertauschen.
- 3) Die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module in der letzten oberen Modulreihe montieren und ausrichten.
- 4) Eine Flachkopf-Selbstbohrschraube (z. B. 4,2 x 13 mm) je Modul von unten durch die StoPhotovoltaics Inlay Schiene und der äußeren Wandung des StoPhotovoltaics Inlay HC-D Modulrahmens der obersten Modulreihe schrauben.
- 5) Die StoPhotovoltaics Inlay HC-D Module in der vorletzten Modulreihe wieder montieren und dabei von unten in die vorhandenen Sicherungsschrauben einschieben.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.

© Sto SE & Co. KGaA



7.10 Sockelanschluss



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

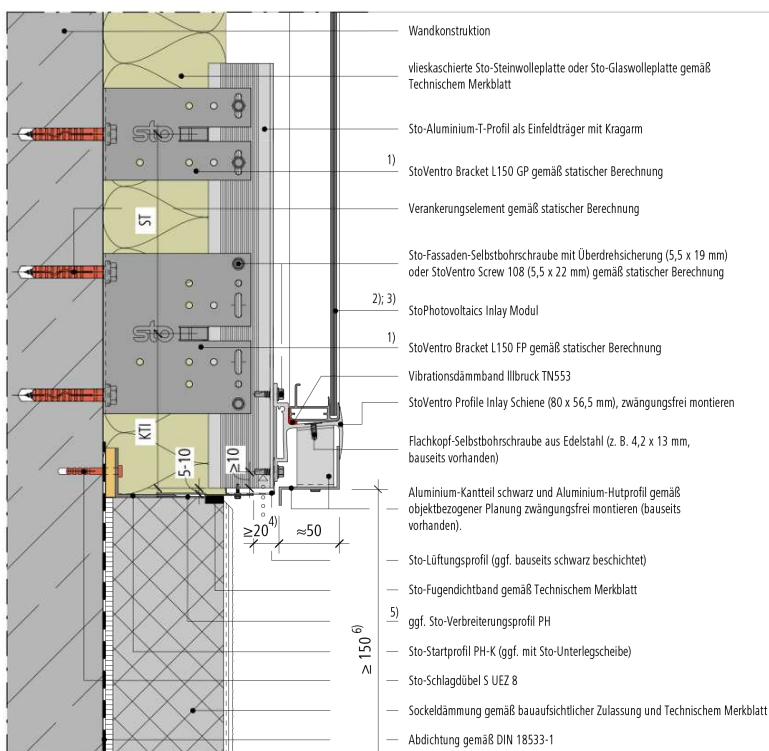
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0101

Sockel (Vertikalschnitt): Anschluss an einen zurückversetzten Sockel mit Sto-Sockelplatte und Lüftungsprofil

© Sto SE & Co. KGaA



KT1 Kragarmlänge des Sto-Aluminium-T-Profiles gemäß VIL-SAR-0065

ST Spannweite zwischen den Wandhaltern: $KT1 \leq ST \leq 2 \times KT1$

1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

2) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.

3) Das Modul gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 sichern.

4) freier Strömungsquerschnitt: $\geq 50 \text{ cm}^2/\text{m}$

5) Wenn die Dämmstoffdicke $> 160 \text{ mm}$ und $\leq 200 \text{ mm}$ ist, zusätzlich das Sto-Verbreiterungsprofil PH einbauen.

6) Wenn das StoPhotovoltaics Inlay Modul im Einbaustand in den Spritzwasserbereich ragt, das System zusätzlich vor Feuchteinwirkung schützen und die ständige Systembelüftung durch konstruktive Maßnahmen und Maßnahmen im Unterhalt sicherstellen. Eine ständige, überhöhte Feuchtebelastung kann das System schädigen. Der Planer muss Höhe und Lage des Spritzwasserbereichs objektbezogen festlegen.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.11 Ausbildung von Außenecken



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade	StoVentec Photovoltaics Inlay	Rev.-Nr. 2025-07-01
Außenwand/Systemübergang (Horizontalschnitt): Anschluss einer Außenecke mit Aluminium-Rohrprofil als Eckschutz	Sto-HQ-DE	VIL-SAR-0200
	© Sto SE & Co. KGaA	

Wandkonstruktion

vlieskaschierte Sto-Steinwolleplatte oder Sto-Glaswolleplatte gemäß Technischem Merkblatt

Sto-Fassaden-Selbstbohrschraube mit Überdrehsicherung (5,5 x 19 mm) oder StoVentec Screw 108 (5,5 x 22 mm) gemäß statischer Berechnung

Sto-Aluminium-T-Profil

1) StoVentec Bracket L150 gemäß statischer Berechnung

Verankerungselement gemäß statischer Berechnung

StoVentec Profile Inlay Schiene (80 x 56,5 mm), zwängungsfrei montieren

Vibrationsdämmband Illbruck TN553

Sto-Aluminium-L-Profil mit einer max. Einbaulänge von 3 m zwängungsfrei montieren.

Aluminium-Rohrprofil schwarz gemäß objektbezogener Planung zwängungsfrei montieren (bauseits vorhanden).

2) StoPhotovoltaics Inlay Modul

3) 10°

C	Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm
KI	Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm
X	Mindestabstand zum Rohbaubrand gemäß Zulassung des Verankerungselements und statischer Berechnung

1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

2) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.

3) Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

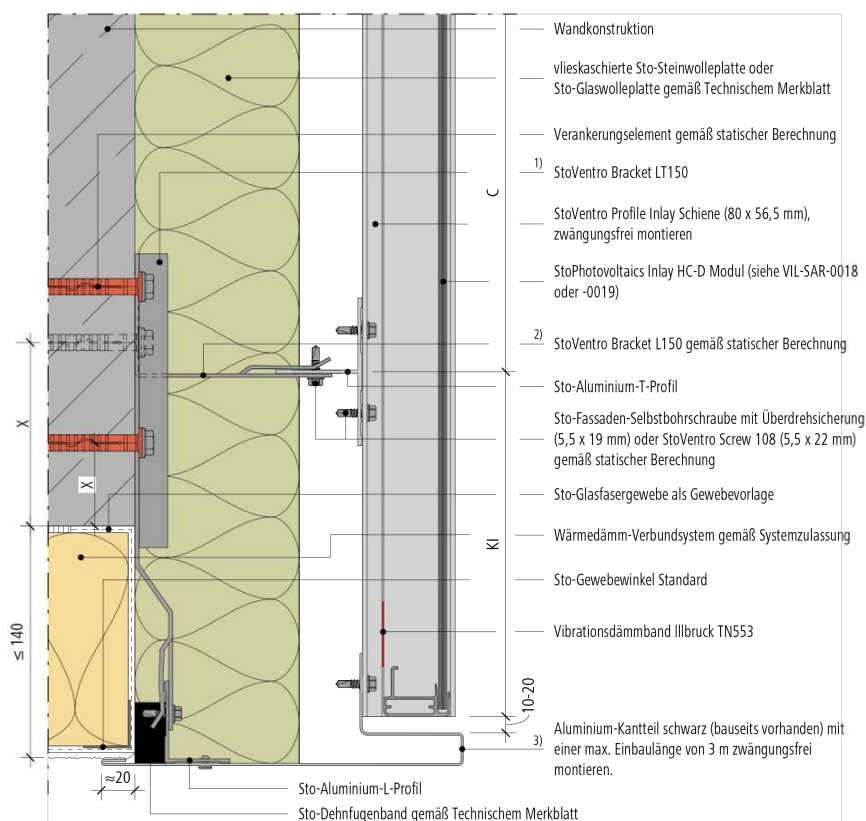
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0210

Außenwand/Systemübergang (Horizontalschnitt): Anschluss einer Wärmedämm-
Verbundsystem Außenecke mit Aluminium-Kantteil

© Sto SE & Co. KGaA



C	Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm
KI	Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm
X	Mindestabstand zum Rohbaurand gemäß Zulassung des Verankerungselements und statischer Berechnung

Hinweis: Wärmedämm-Verbundsystem vor der Montage der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade (VHF) fertigstellen.

1) Alternative: StoVentec Bracket LT350

2) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

3) Aluminium-Kantteil mit einer Überlappung von ca. 30 mm am Profilstoß einbauen, um das Ableiten des Wassers sicherzustellen.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.12 Ausbildung von Innenecken

sto

Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

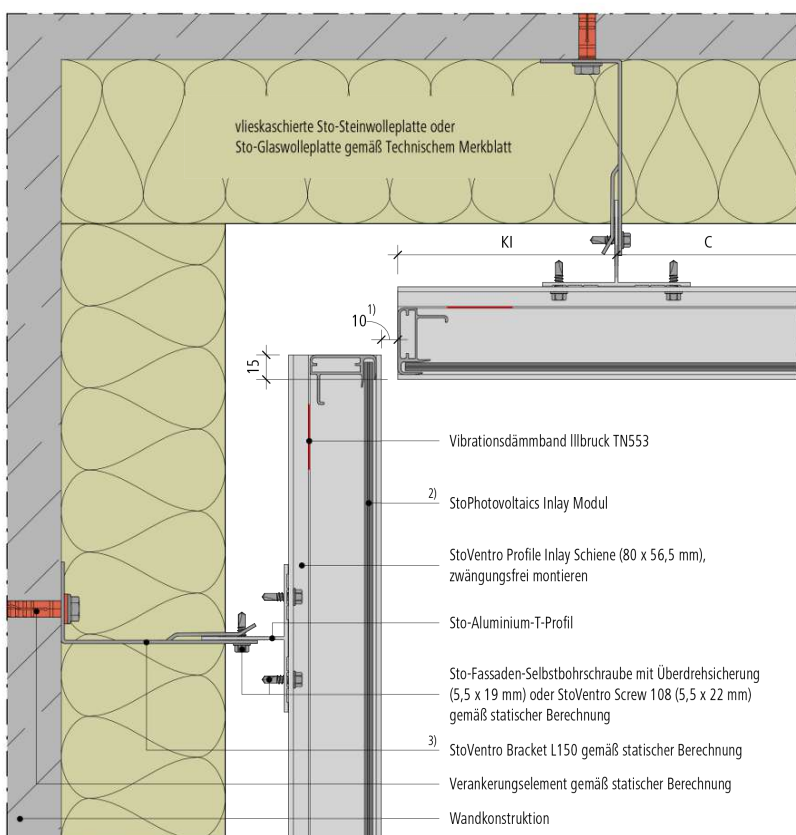
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

Außenwand/Systemübergang (Horizontalschnitt): Anschluss einer Innenecke

VIL-SAR-0220

© Sto SE & Co. KGaA



C Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm

KI Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm

1) Empfohlene Fugenbreite: 10 mm; Mindestbreite: 5 mm.

2) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.

3) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.13 Anschluss Attika



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

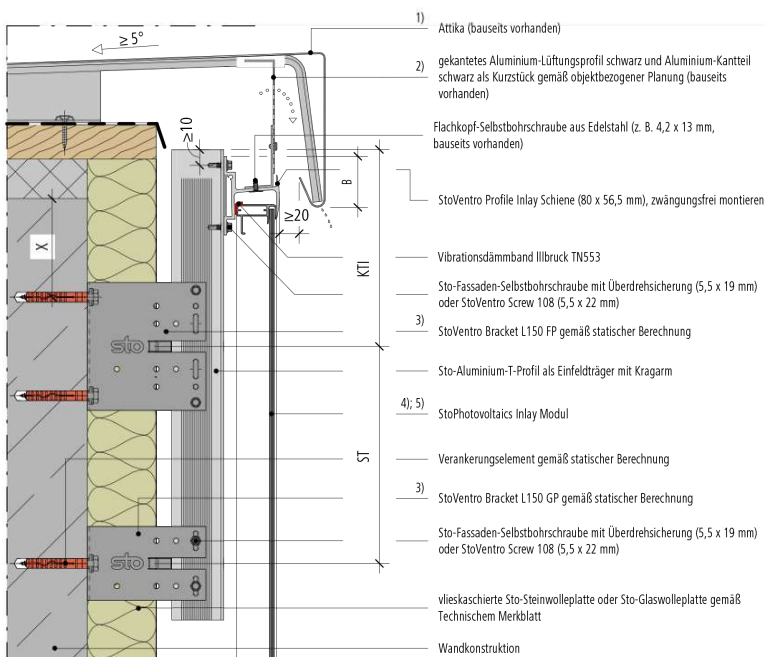
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

Dach (Vertikalschnitt): Anschluss an eine Attika mit durchgehendem T-Profilsteg

VIL-SAR-0300

© Sto SE & Co. KGaA



KTl	Kragarmlänge des Sto-Aluminium-T-Profils gemäß VIL-SAR-0066		
ST	Spannweite zwischen den Wandhaltern: $KTl \leq ST \leq 2 \times KTl$		
X	Mindestabstand zum Rohbaurand gemäß Zulassung des Verankerungselements und statischer Berechnung		
Gebäudehöhe	< 8 m	8-20 m	≥ 20 m
B	≥ 50 mm	≥ 80 mm	≥ 100 mm
gemäß der Regeln für Metallarbeiten im Dachdeckerhandwerk			

- 1) Bei liegenden Modulen ist die Attikaverblechung, Fensterbank, Abdeckblech oder Regenabweisblech und deren Überstand so zu planen, dass eine partielle Verschattung der Module ausgeschlossen ist. Die nationalen Richtlinien und/oder Normen beachten und gegebenenfalls vorab mit dem zuständigen Verantwortlichen gewerkeübergreifend abzustimmen.
- 2) freier Strömungsquerschnitt: $\geq 50 \text{ cm}^2/\text{m}$
- 3) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350
- 4) Das Modul gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0031 sichern.
- 5) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.14 Anschluss Fensterbank



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

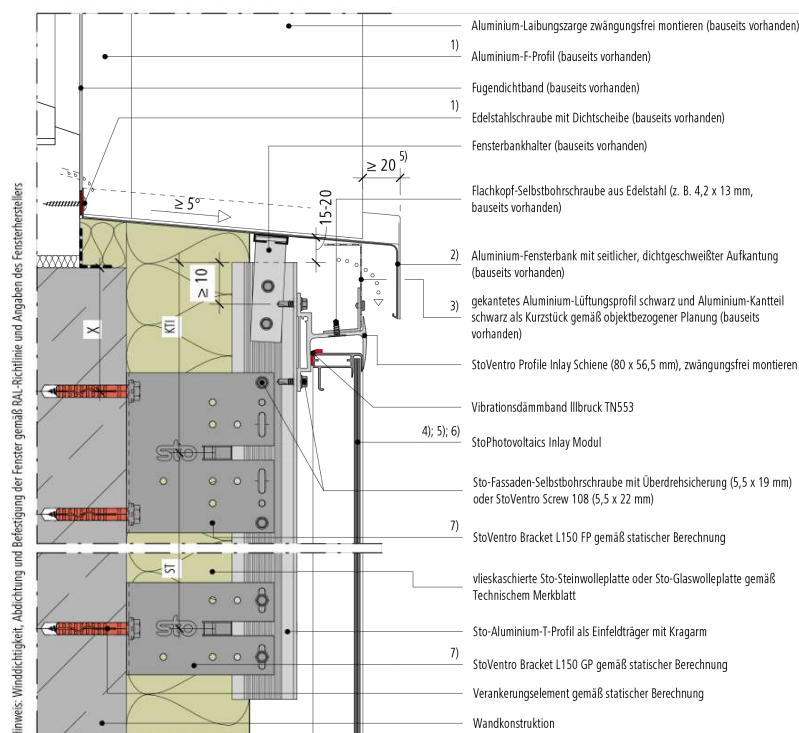
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0500

Fensterbank (Vertikalschnitt): Anschluss an eine Fensterbank

© Sto SE & Co. KGaA



KT1 Kragarmlänge des Sto-Aluminium-T-Profiles gemäß VIL-SAR-0066

ST Spannweite zwischen den Wandhaltern: $KT1 \leq ST \leq 2 \times KT1$

X Mindestabstand zum Rohbaurand gemäß Zulassung der Verankerungsmittel und statischer Berechnung

- 1) Mit den zuständigen Verantwortlichen vorab klären, ob das Aluminium-F-Profil am Fenster befestigt werden darf.
- 2) Fensterbank gemäß RAL-Richtlinie RAL-GZ 695 einbauen.
- 3) freier Strömungsquerschnitt: $\geq 50 \text{ cm}^2/\text{m}$
- 4) Das Modul gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0031 sichern.
- 5) Bei liegenden Modulen ist die Attikaverblechung, Fensterbank, Abdeckblech oder Regenabweisblech und deren Überstand so zu planen, dass eine partielle Verschattung der Module ausgeschlossen ist. Die nationalen Richtlinien und/oder Normen beachten und gegebenenfalls vorab mit den zuständigen Verantwortlichen gewerkeübergreifend abzustimmen.
- 6) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.
- 7) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblätter, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.15 Sturzausbildung



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

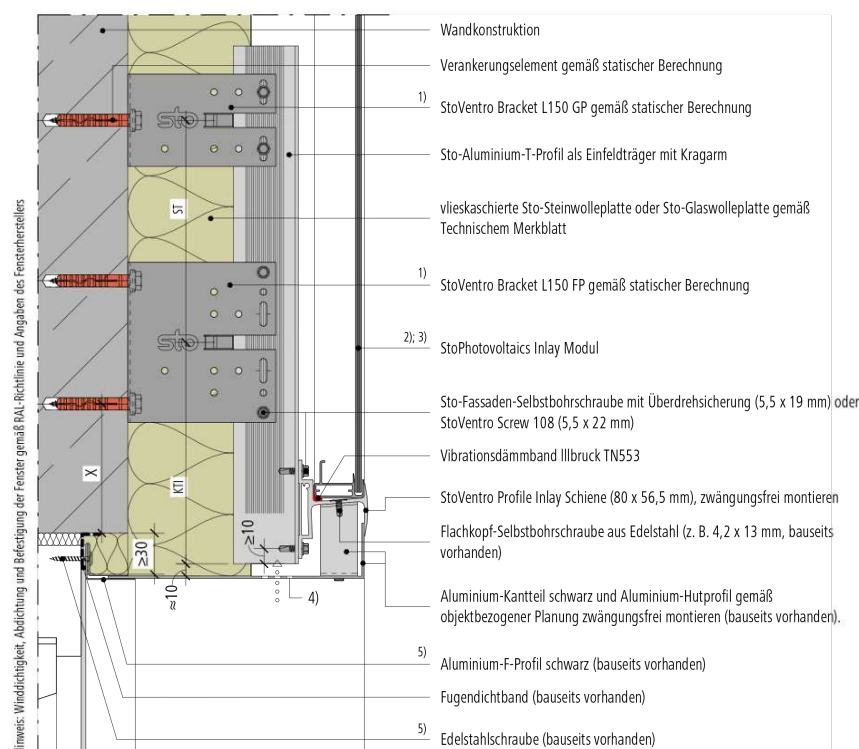
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0452

Sturz (Vertikalschnitt): Anschluss an einen Sturz mit zum Rohbau zurückgesetztem Fenster, Aluminium-Sturzzarge und Belüftungsbohrungen

© Sto SE & Co. KGaA



KTI	Kragarmlänge des Sto-Aluminium-T-Profiles gemäß VIL-SAR-0065
ST	Spannweite zwischen den Wandhaltern: $KTI \leq ST \leq 2 \times KTI$
X	Mindestabstand zum Rohbaurand gemäß Zulassung der Verankerungsmittel und statischer Berechnung
1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350	
2) Das Modul gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 sichern.	
3) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.	
4) freier Strömungsquerschnitt: $\geq 50 \text{ cm}^2/\text{m}$	
5) Verschraubung des Aluminium-F-Profiles vor der Montage mit den zuständigen Verantwortlichen klären.	

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

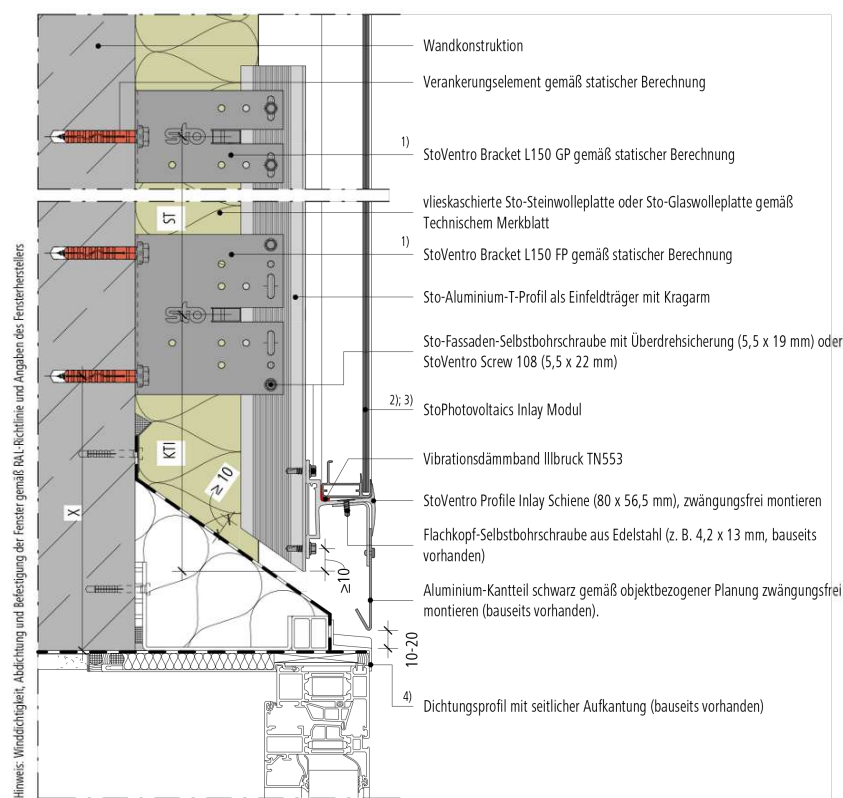
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0458

Sturz (Vertikalschnitt): Anschluss an einen Sturz mit bündig zur Fassade gesetztem Fenster

© Sto SE & Co. KGaA



KT1	Kragarmlänge des Sto-Aluminium-T-Profiles gemäß VIL-SAR-0065
ST	Spannweite zwischen den Wandhaltern: $KT1 \leq ST \leq 2 \times KT1$
X	Mindestabstand zum Rohbaurand gemäß Zulassung der Verankerungsmittel und statischer Berechnung

- 1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350
- 2) Das Modul gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 sichern.
- 3) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.
- 4) Die seitliche Aufkantung des Dichtungsprofils so ausführen, dass die Ableitung des Wassers sichergestellt ist.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.16 Sturzausbildung mit Verschattung



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

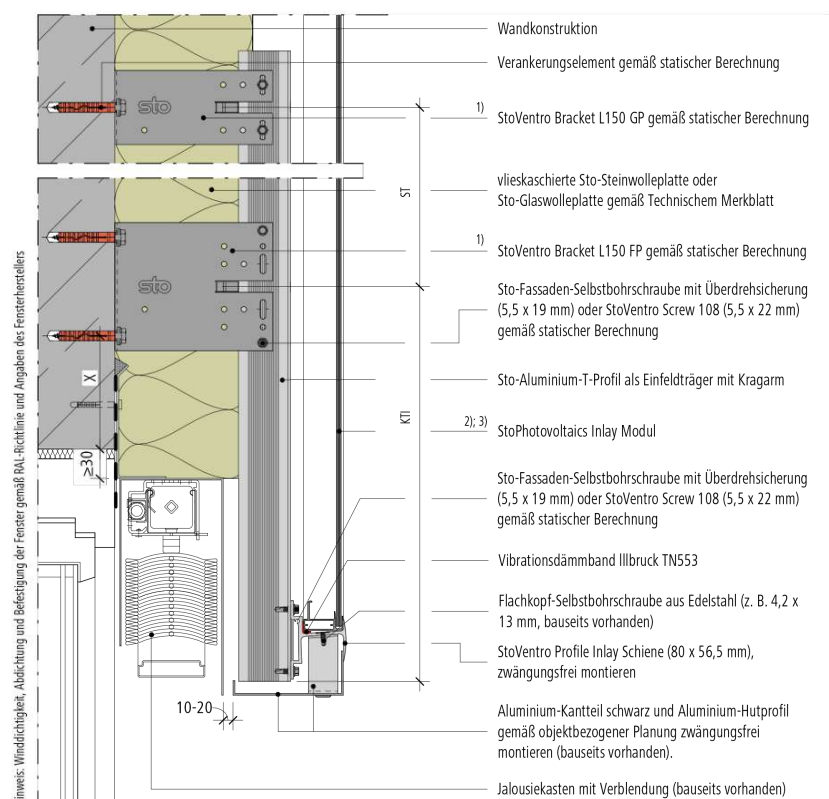
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0602

Rollladen/Jalousie (Vertikalschnitt): Anschluss an einen Jalousienkasten mit Aluminium-Kantteil

© Sto SE & Co. KGaA



KT1	Kragarmlänge des Sto-Aluminium-T-Profils gemäß VIL-SAR-0065
ST	Spannweite zwischen den Wandhaltern: $KT1 \leq ST \leq 2 \times KT1$
X	Mindestabstand zum Rohbaurand gemäß Zulassung der Verankerungsmittel und statischer Berechnung
1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350	
2) Das Modul gegen seitliches Verschieben gemäß VIL-SAR-0030 sichern.	
3) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.	

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



7.17 Laibungsausbildung



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

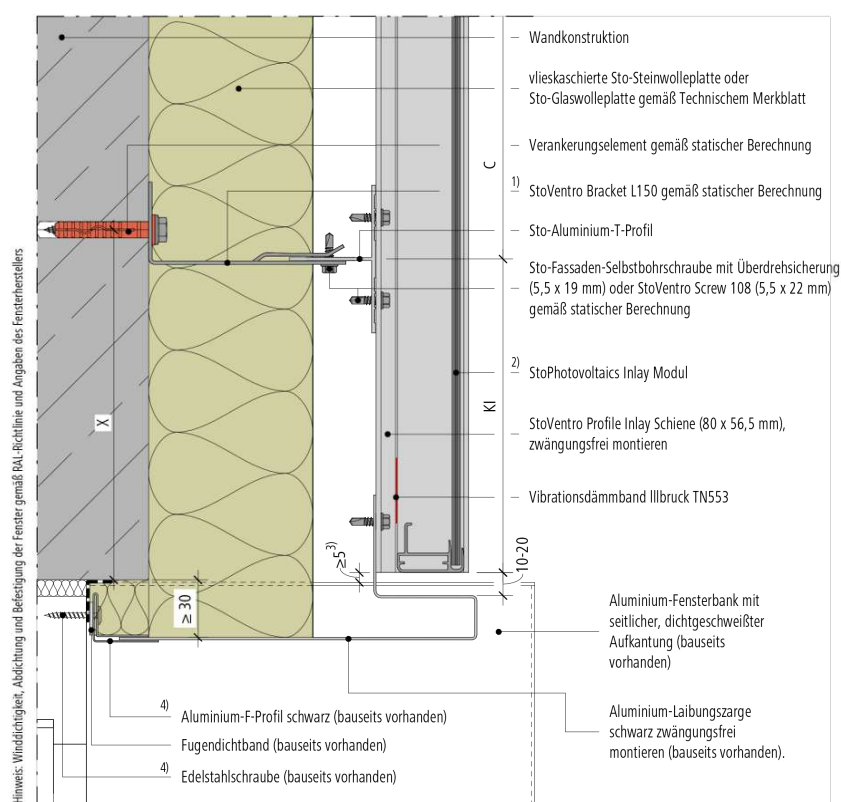
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0400

© Sto SE & Co. KGaA

Laibung (Horizontalschnitt): Anschluss an eine Laibung mit zum Rohbau zurückgesetztem Fenster und Aluminium-Laibungszarge



C Spanweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm

KI Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm

X Mindestabstand zum Rohbaubrand gemäß Zulassung des Verankerungselements und statischer Berechnung

1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

2) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.

3) Fugenbreite in Abhängigkeit zu erwartender thermischer Längenänderungen

3) Mit den zuständigen Verantwortlichen vorab klären, ob das Aluminium-F-Profil am Fenster befestigt werden darf.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.



Bewusst bauen.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade

StoVentec Photovoltaics Inlay

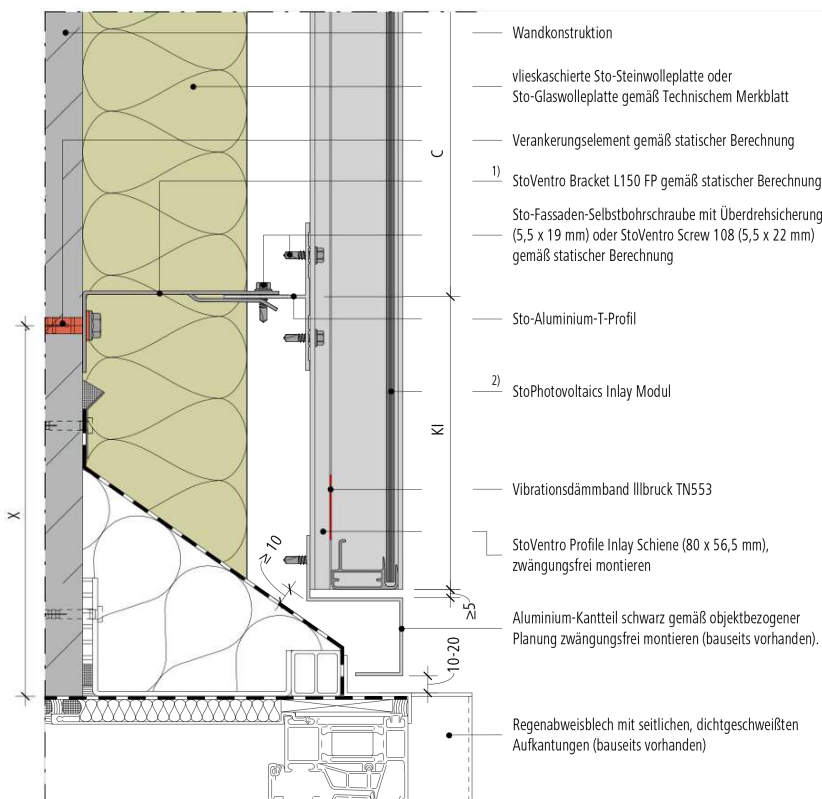
Rev.-Nr. 2025-07-01

Sto-HQ-DE

VIL-SAR-0406

Laibung (Horizontalschnitt): Anschluss an eine Laibung mit bündig zur Fassade gesetztem Fenster

© Sto SE & Co. KGaA



C Spannweite der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $C \leq 600$ mm

KI Kragarmlänge der StoVentec Profile Inlay Schiene gemäß statischer Berechnung und objektbezogener Planung: $KI \leq 200$ mm

X Mindestabstand zum Rohbaubrand gemäß Zulassung des Verankerungselements und statischer Berechnung

Hinweis: Winddichtigkeit, Abdichtung und Befestigung der Fenster gemäß RAL-Richtlinie und Angaben des Fensterherstellers

1) Alternative: StoVentec Bracket L100, StoVentec Bracket L200, StoVentec Bracket L300, StoVentec Bracket L350

2) Das aktuelle Modulformat erfahren Sie von Ihrem Verkaufsberater.

Hinweis: Dieses Detail ist ein allgemeiner, unverbindlicher Planungsvorschlag, welcher die Ausführung nur schematisch darstellt und ersetzt in keinem Fall die erforderliche Werk-, Detail- und Montageplanung. Anwendbarkeit, Vollständigkeit und Maße sind vom Kunden/Planer/Verarbeiter beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Annahmen sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Die jeweiligen technischen Vorgaben in den Merkblättern, Verarbeitungsrichtlinien und Systemzulassungen sind zu beachten.

Hauptsitz

Sto SE & Co. KGaA

Ehrenbachstr. 1
79780 Stühlingen
Deutschland
Tel.: +49 (0)7744 57 0
infoservice@sto.com
www.sto.de

© 2026 Sto SE & Co. KGaA

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise
sowie Vervielfältigungen jeder
Art nur mit schriftlicher
Genehmigung des Urhebers.
Dokument in Originalfassung.

